kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2017

18. März 2017 in Göppingen-Faurndau

Notizen

kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis – Jahresberichte 2016

Bericht des Präsidenten ..... S. 5

1. Vizepräsidenten ..... S. 7

Vizepräsident Finanzen ..... S. 8

Vizepräsident Freizeitsport ..... S. 11

Vizepräsident Leistungssport ..... S. 14

Vizepräsident Kanuwandersport ..... S. 17

Vizepräsident Jugend ..... S. 18

Referent Ausbildung Freizeitsport ..... S. 19

Referent Rennsport ..... S. 24

Referentin Kanuslalom ..... S. 26

Referent Freestyle ..... S. 28

Referent Wildwasserrennsport ..... S. 29

Referent Drachenboot ..... S. 32

Referent Behindertensport und Integration ..... S. 33

Referent Umwelt und Gewässer ..... S. 34

Referent Sicherheit ..... S. 36

Beauftragter Schulsport ..... S. 37

Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb ..... S. 38

Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport ..... S. 39

Beauftragte Einzelpaddler ..... S. 42

Beauftragter Kanumobil ..... S. 42

Beauftragter Fördergruppen ..... S. 43

Impressum ..... S. 44

Einladung zum 5. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V. am Samstag, den 18. März 2017

Tagungsort: TV Faurndau, Turnhallenstr. 16, 73035 Göppingen-Faurndau

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Berichte des Verbandsvorstandes
7. Kassenbericht 2016
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandsmitglieder
10. Wahlen
    - 11.1 – Referenten
    - 11.2 – Rechnungsprüfer
    - 11.3 – Spruch- und Schlichtungskammer
11. Bestätigung Beauftragte
12. Haushaltsplan 2017
13. Anträge
14. Beschlussfassung über Aufwandsentschädigungen gem. § 3, Abs. 3 der KVBW-Satzung
15. Ehrungen
16. Jugend- und Wanderprogramm
17. Festlegung nächster Verbandstag 2018
18. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8 Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.
Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ludwig
Präsident, *Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.*

Liebe Kanusportfreunde,

erneut muss ich meinen Bericht mit der Nachricht beginnen, dass wir im vergangenen Jahr wieder einen Sportkameraden durch einen tödlichen Unfall verloren haben. Dies macht mich auf der einen Seite sehr betroffen, auf der anderen Seite sollte es für uns immer Motivation sein, unseren Sport sehr umsichtig zu betreiben und – insbesondere wir im Kanuverband – dass Thema Sicherheit stehst im Fokus zu behalten. Sei es in der Aus- und Fortbildung, aber auch im täglichen Sportbetrieb. In diesem Zusammenhang freut es mich auch sehr, dass am 18. und 19 Februar 2017 in Heidelberg der DKV ein Sicherheitssymposium durchgeführt wurde, das mir persönlich sehr gut gefallen hat und das ganz tolle Erkenntnisse und wichtige Impulse gebracht hat. Als Präsident des KV BW freut es mich natürlich sehr, dass sowohl bei der Initiative für diese Veranstaltung als auch bei der Umsetzung dieser Idee Amtsinhaber unseres Landeskanuverbandes maßgeblich beteiligt waren.

Mit dem Jahr 2016 geht für den Kanu-Verband Baden-Württemberg das vierte Jahr nach der Gründung zu Ende. Es freut mich wirklich sehr, dass es nun für nahezu alle Mitglieder selbstverständlich ist, dass es einen Kanu-Verband Baden-Württemberg gibt.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit war für mich die Weiterentwicklung der gemeinnützigen Gesellschaft „Landesleistungszentrum Kanu BW“. Insbesondere die Planung und Durchführung von notwendigen Renovierungsmaßnahmen an und in den Gebäuden haben sich doch als schwieriger und umfangreicher herausgestellt, als ursprünglich gedacht. An der Stelle habe ich mich bei den beiden Geschäftsführern der gGmbH, Rolf Driehorst und Karl Hauck zu bedanken, die – unterstützt von Hugo Lewinski – wirklich einen super Job machen, und ich bin davon überzeugt, dass es gelingen wird, ein wirklich tolles Kanu-Landesleistungszentrum auf die Beine zu stellen.

Aber auch viele andere Ereignisse gab es, die für die weitere Entwicklung unseres Verbandes wichtig sind. So freut es mich sehr, wie professionell sich der ganze Bereich Ausbildung entwickelt hat. Auch war es mir zum ersten Mal möglich, an einer mehrtägigen Verbandsfahrt teilzunehmen. Auch hier kann ich nur sagen „perfekt“. Vorbereitung, Durchführung und insbesondere die Betreuung. Ganz besonders wichtig war mir dabei auch der kameradschaftliche Kontakt mit den Teilnehmern; ich habe das sehr genossen. Genauso wie meine Besuche bei Veranstaltungen im Leistungssport. Leider kann ich terminlich nur zu einzelnen Wettkämpfen kommen, ich versuche aber, so nach und nach alle Sparten unseres doch sehr vielseitigen Kanusports zu besuchen. Auch hier bin ich immer sehr erstaunt über die professionellen Abläufe bei solchen Veranstaltungen.
An der Stelle meinen herzlichsten Dank an alle, die sich so toll und so engagiert für unseren Kanusport einsetzen und damit dazu beitragen, dass wir – als Landes-Kanu-Verband – ein sehr gutes Ansehen haben.

Zu den Aufgaben des Präsidenten zählt auch die Repräsentation des KV BW nach außen. Bei den Sportbünden in Baden-Württemberg gibt es zu berichten, dass es sowohl beim LSV als auch beim Badischen Sportbund Nord Veränderungen gegeben hat: Mit Frau Elvira Menzer-Haasis hat der LSV jetzt eine Präsidentin und beim BSB Nord wurde der Sportbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Martin Lenz, als Nachfolger des langjährigen Präsidenten Janalik gewählt. Der WLSB-Präsident Klaus Tappesser wurde von der neuen Landesregierung zum Regierungspräsident in Tübingen ernannt und wird demnächst sein Amt beim WLSB zur Verfügung stellen.

Personelle Veränderungen sind auch aus dem Präsidium des DKV zu berichten. Der Vizepräsident Verbandsentwicklung, Friedhelm Wollner, ist zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Michael Schröder (Präsident des LKV Brandenburg).
Wie ich Euch beim unserem letzten Verbandstag angekündigt habe, werde ich zum DKV-Kanutag 2017 als Vizepräsident Finanzen und Inneres kandidieren. Diese Entscheidung habe ich (neben meiner Familie) eingehend mit unserem KV BW-Präsidium diskutiert und es freut mich sehr, dass mir das Präsidium die Unterstützung zugesagt hat. Inwiefern diese weitere Aufgabe Auswirkungen auf mein Engagement beim KV BW hat, vermag ich im Moment noch nicht zu sagen. Fest steht für mich aber, dass ich in erster Linie Präsident in Baden-Württemberg sein möchte und mir demzufolge diese Position auch die wichtigere ist.
Naja, wir werden sehen, wie sich die Delegierten beim DKV-Kanutag Ende April in Essen entscheiden werden.

Zurück zu meinem Bericht für den KV BW, bei dem ich nicht über alles informieren kann, was das Jahr über so an Aufgaben mit sich brachte; die vielen Dinge, die es das Jahr über zu tun gibt und die leider ab und zu auch nicht immer großen Spaß bereiten. Dass ich vieles an dieser Stelle nicht aufführen brauche, liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragen des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war.
Und das ist das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die – jede/jeder an seiner Stelle – tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke. Einen ganz besonderen Dank schulde ich unserer Geschäftsstelle, wo Petra souverän, professionell aber ganz besonders liebenswürdig einen prima Job macht und mir den Rücken freihält und den ganzen „Verwaltungskram“ für unseren Verband erledigt.

Nach wie vor sehe ich den KV BW auf einem sehr guten Kurs und ich bin fest davon überzeugt, egal welche Herausforderungen 2017 uns erwarten, wir sind bestens aufgestellt!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Peter Ludwig
Präsident

Liebe Sportkameraden,

Im vergangen Jahr lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeit auf der Unterstützung von Rolf Driehorst beim LLZ. So haben wir gemeinsam die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, soweit sie nicht zuschussfähig sind, organisiert. Angebote und Anfragen bei verschiedenen Handwerkern und Lieferanten ausgearbeitet bzw. eingeholt. Mit Versicherungsmaklern wegen Gebäude– Inventar- und Betriebshaftpflichtversicherung verhandelt, dabei wurden für die LLZ gGmbH tragbare Konditionen ausgehandelt.

Im Februar war leider wieder ein Kanuunfall zu vermelden, bei dem ein 77jähriger Kanute eines Mitgliedsvereins zu Tode kam. Dazu lief der größte Teil des Schriftverkehrs über meinen Schreibtisch. Beileibe keine angenehme Aufgabe. Nicht nur, damit ich weniger Versicherungsfälle zu bearbeiten habe, bitte ich Euch alle Risiken und Gefahren mit größter Vorsicht anzugehen.
Nutzt die Angebote der Sicherheitsschulungen im eigenen Interesse!

Für die Wiederwahl beim Verbandstag am 19.03. in Rheinsheim danke ich Euch für das in mich gesetzte Vertrauen und versuche weiter, das in meiner Kraft stehende zum Wohle des Verbandes und seiner Mitglieder um zu setzten.
Im Juni habe ich mit Norbert Meyer bei einer Vorstellung der Natura 2000 Pläne im Odenwaldkreis (Hardheim Erfa) den KVBW vertreten. Dabei war festzustellen, dass entgegen der Vorabinfo, der Kanusport vorerst nicht betroffen ist.
Unseren Präsidenten musste ich wegen Terminüberschneidung im November in Heidelberg bei der Veranstaltung „Sportverein 2020“ vertreten. Dabei ging es um Vereinsentwicklung, Mitgliedergewinnung, ehrenamtliche Mitarbeiter und zukünftige Herausforderung und die Anforderungen an die Sportvereine. Auch die Beitragshöhe und kommunale Förderung der Vereine war Thema. Eine hochinteressante Veranstaltung die viele Lösungsansätze aufzeigte. Zu den einzelnen Vorträgen haben Vereinsvorstände aus eigenen Erfahrungen und den dadurch erzielten Verbesserungen im eigenen Verein berichtet.

Auch für unsere Kanuvereine, die doch auch teilweise mit den angesprochenen Problemen kämpfen, wurden praktikable Lösungen aufgezeigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich die in der Vereinsverwaltung tätigen, auf die vom BSB angebotenen Lehrgänge „Vereinsmangager“ in den verschiedenen Stufen, hinweisen. Denn auch im Lebensabschnitt “Ehrenamt“, ist stetes Lernen von Vorteil.

Aus mir nicht nachvollziehbarem Grund, waren meines Wissens, Kanuvereine nicht unter den Geladenen. Auf Nachfrage beim Veranstalter bin ich, aus datenschutzrechtlichen Gründen, ohne Antwort geblieben. Ich versuche das Warum beim BSB, der die Einladungen verschickt hat, zu klären.

Zum Schluss möchte ich all denen in Präsidium und Vorstand danken, die sich in uneigennütziger Weise zum Wohle des Kanusportes eingesetzt haben. In diesen Dank möchte ich auch alle Ehrenamtliche in den Vereinen einschließen.

Hugo Lewinski
1.Vizepräsident

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		Passiva		
Anlagevermögen	18.236,35 €	0800 Kapital		
Beteiligungen (DKV,LLZ gGmbH)	47.980,00 €	Stand per 01.01.2016	122.127,59 €	
Kasse KVBW-Jugend	3.160,11 €	Kapital KVBW-Jugend	3.160,11 €	
Forderungen	30.907,04 €	Gewinn 2016	1.477,79 €	
Langfristige Kapitalanlagen	64.983,01 €	Stand per 31.12.2016	126.765,49 €	126.765,49 €
Fest-u. Tagesgelder	34.309,11 €	Rücklagen		137.987,12 €
Girokonten	67.238,35 €	Rückstellungen		1.800,00 €
		Verbindlichkeiten		261,36 €
Summe	**266.813,97 €**	**Summe**		**266.813,97 €**

Wertheim, den 21. Februar 2017

Dieter Röttinger
Vizepräsident Finanzen

Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.

Heilbronn, den 21. Februar 2017

Kassenprüfer

Thomas Kunz
Rastatter Kanu-Club e. V.

Bernhard Gut
FV Union 08 Böckingen e. V.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2016

Konto		Aufwendungen	Erträge
2000	Zinserträge		265,66 €
8000	Beiträge Vereine		138.301,10 €
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		20.802,24 €
8100	Beiträge Einzelmitglieder		23.755,00 €
8200	Beitragsrückfluß BSB		29.088,25 €
8300	Staatliche Mittel		27.979,53 €
8400	Glücksspirale		3.234,20 €
8500	Spenden		4.260,00 €
8800	Zuwendungen LSV BW zweckgebunden		99.000,00 €
8810	Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB		16.317,45 €
8900	Sonstige Einnahmen		16.575,87 €
4000	Verwaltungskosten	10.561,04 €	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	6.600,00 €	
4110	Miete Geschäftsstelle	2.003,58 €	
4300	Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	102.791,83 €	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	10.095,00 €	
4335	Fachliteratur Vorstand	295,42 €	
4350	Versicherungsbeiträge	1.035,32 €	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	20.923,19 €	
4400	Reisekosten Präsident	880,12 €	
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,86 €	
4415	Reisekosten Vizepräsedent Finanzen	404,72 €	
4416	Reisekosten Vizepräsedent Freizeitsport	46,00 €	
4417	Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	3.684,05 €	
4418	Reisekosten Vizepräsident Jugend	385,84 €	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	963,36 €	
4422	Reisekosten Rennsp.Wart/Leistungssport	1.834,50 €	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	343,73 €	
4430	Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	275,90 €	
4431	Reisekosten Referent Slalom	131,36 €	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	261,36 €	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	363,40 €	
4435	Reisekosten KaRi Rennsport	1.285,40 €	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	995,96 €	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	954,20 €	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	193,29 €	
4462	Reisekosten Referent Sicherheit	58,76 €	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	2.006,22 €	
4470	Reisekosten KaRi Slalom	129,80 €	
4471	Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	575,60 €	
4475	Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	469,22 €	
4480	Reisekosten Referent Freestyle	260,05 €	
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	270,00 €	
4500	Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	11.052,16 €	
4510	Lehrgangsmittel WW-Sport	3.286,00 €	
4511	Lehrgangsmittel Slalom-Sport	6.834,55 €	
4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	72,00 €	
4540	Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	247,44 €	
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	469,61 €	
4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.449,84 €	
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	16.317,45 €	
4565	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	3.713,30 €	
4590	Fördermittel KuMi/4-Motoren/Tunesien	1.500,00 €	
4600	Fördermittel Wandersport	4.373,82 €	
4611	Fördermittel Jugendwettstreit	333,00 €	
4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00 €	
4613	Fördermittel Kanu, Fun u. Action	950,00 €	
4614	Fördermittel für Mentaltalent Leistungssport	370,00 €	
4630	Zuschuss Meisterschaften Rennsport	350,00 €	
4635	Zuschuß Wildwasser-Meisterschaften	800,00 €	
4636	Zuschuss Slalom-Meisterschaften	250,00 €	
4638	Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	40,00 €	
4640	Zuschuß Kanusportkreise	2.644,00 €	
4700	Kosten Verbandstag	2.855,95 €	
4710	Kosten Präsidiums- u. Vorstandsitzung	5.559,88 €	
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	389,88 €	
4717	Kleidung KVBW-Teams	501,16 €	
4720	Kosten Repräsentation	374,79 €	
4730	Sport- und Ehrenpreise	275,00 €	
4740	Anschaffungen	853,12 €	
4790	Zuschüsse an LLZ gGmbH	10.850,94 €	
4800	Lehrgangskosten - zweckgebunden-	81.000,00 €	
4820	Aufwandsentschädigung zweckgebunden	18.000,00 €	
4910	Aufwandsentsch. f. ehrenamtl. Vorstand	2.160,00 €	
4940	Abschreibungen	1.459,99 €	
4955	Einstellungen in freie Rücklage	19.088,55 €	
	Summen	**378.101,51 €**	**379.579,30 €**
	Gewinn 2016		**1.477,79 €**

Haushaltsplan 2017

Konto	Bezeichnung	€ Soll	€ Haben
2000	Zinsen		1.100,00
8000	Beiträge Vereine		139.000,00
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		21.000,00
8100	Beiträge Einzelmitglieder		24.000,00
8200	Beitragsrückfluß BSB Nord u.WLSB		29.000,00
8300	Staatliche Mittel		28.000,00
8400	Glücksspirale		3.200,00
8500	Spenden		2.300,00
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		99.000,00
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		16.528,00
8900	Sonstige Einnahmen		16.000,00
	Summe Einnahmen		**382.328,00**
4000	Verwaltungskosten	12.000,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	2.300,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	96.000,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	9.000,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00	
4350	Versicherungsbeiträge	1.200,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	21.000,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Freizeit	400,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00	
4419	Reisekosten Vizepr. Ausbildung	2.000,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00	
4422	Reisek.Rennsport/Leistungssport	1.500,00	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	600,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	200,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00	
4433	Reisekosten Referent Behindertensport	250,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	350,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	600,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	1.000,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.000,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00	
4462	Referent Sicherheit	800,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.000,00	
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	200,00	

ÜBERTRAG

Konto	Bezeichnung	€ Soll	€ Haben
4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00	
4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	400,00	
4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00	
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	500,00	
4500	Lehrgangsmittel Rennsport	13.000,00	
4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.700,00	
4511	Lehrgangsmittel Slalom	6.750,00	
4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.000,00	
4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00	
4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanupolo	600,00	
4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00	
4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte Tagung	500,00	
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	16.528,00	
4565	Lehrgangsmittel Freesteyle	4.000,00	
4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren/Olympic-Hope-G.	3.200,00	
4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00	
4611	Fördermittel Jugendwettstreit	750,00	
4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4613	Fördermittel für Jugendarbeit	950,00	
4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00	
4615	Fördermittel für WW-Woche	1.500,00	
4630	Zuschuß Meisterschaften Rennsport	500,00	
4635	Zuschuß Meisterschaften Wildwasser	800,00	
4636	Zuschuß Meistersch. Slalom	250,00	
4638	Zuachuss Ausbildung Trainer A und B	1.000,00	
4640	Zuschuß Sportkreise	2.600,00	
4700	Kosten Verbandstag	3.500,00	
4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	5.500,00	
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	
4717	Kosten Kleidung KVBW-Teams	500,00	
4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00	
4740	Anschaffungen	1.200,00	
4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	81.000,00	
4820	Aufwandsentschädigungen- zweckgebunden-	18.000,00	
4910	Aufwandsent.f.ehrenamtl. Vorstand	2.300,00	
4940	Abschreibungen	600,00	
4955	**Zuführung freie Rücklagen**	**15.900,00**	
	Summe Ausgaben	**382.328,00**	
	Fehlbetrag/Überschuss		**0,00**

Liebe Sportsfreunde,

zu Beginn wünsche ich Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Nachfolgend habe ich wieder interessante und neue Informationen aus dem Bereich Ausbildung und SUP für Euch.

SUP im KVBW + SUP Mobil

Die Nachfrage nach den Verbands-eigenen SUP Boards ist auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Zudem nimmt die Anzahl der KVBW-Vereine zu, die eigene SUPs anschaffen.
Bitte beachtet, dass die Verwaltung des KVBW SUP-Mobils mittlerweile durch den SV 1845 Esslingen übernommen wurde. Hierfür ein herzliches Dankeschön meinerseits für die Unterstützung und Entlastung!
Nach wie vor wenig erfreulich ist der Material-Verschleiss und anfallende Reparaturen. Für die KVBW-Boards ist weiterhin pro Board eine Kaution von EUR 50,00 sowie eine Mietgebühr von EUR 10,00 pro Woche Mietdauer zu zahlen.
Der KVBW-Praxis 2-Lehrgang SUP in 2016 war wieder ein reiner Ausbildungskurs zum DKV SUP Instructor und zur Lizenzverlängerung.

Ausbildung Freizeit- und Leistungssport

Die Aufteilung der Ausbildungen Trainer C Breiten- und Leistungssport in die beiden Kompetenz-Zentren hat sich als gute Entscheidung erwiesen. Mittlerweile haben wir an beiden Landessportschulen klare und planbare Ausbildungsinhalte sowie verlässliche Ansprechpartner.

Kompetenz-Zentrum Leistungssport:	Landessportschule Schöneck
Kompetenz-Zentrum Freizeitsport:	Landessportschule Albstadt

Ausbildung Freizeitsport 2016 und 2017

In 2016 konnten wir die Terminplanung der Vorjahre nochmals toppen. Seit Anfang Oktober stehen alle Ausbildungstermine für den Ausbildungszyklus Trainer C 2017/2018 bis auf den Prüfungslehrgang 2018 fest. Online-Anmeldungen zu allen Modulen sind seit Mitte Oktober möglich.

Erstmalig in 2016 konnten wir im Rahmen einer Pilot-Phase neue Ausbildungsmodule anbieten, die nicht Bestandteil der eigentlichen Ausbildung sind, jedoch zur Lizenzverlängerung gedacht sind und für weitere Interessierte offen sind.

Folgende Module wurden erstmalig durchgeführt:

- Praxis 3 Wildwasser soft (Lienz, AT)
- Praxis 3 Canadier (Tübingen)
- Praxis 3 Kids- und Jugend-Training (Radolfzell-Markelfingen)

Neu ab 2017 werden wir ebenfalls als Pilot-Projekt weitere Praxis 3-Module anbieten, die nicht Bestandteil der eigentlichen Ausbildung sind, jedoch zur Lizenzverlängerung gedacht sind und für weitere Interessierte offen sind.

Folgende Module sind geplant:
- Praxis 3 Drachenboot (Ladenburg)
- Praxis 3 Sport mit Älteren (LLZ Mannheim)

Die Ausbildung Trainer C Breitensport beinhaltet einen Sicherheitslehrgang. Dieser war und ist in der Vergangenheit eher WW-lastig. Da wir seit mehreren Jahren auch Touring mit ausbilden, planen wir zur Abrundung des Angebotes einen separaten Sicherheitslehrgang Touring.

Die **Termine für die Trainer C Breitensport- und Fahrtenleiterausbildung** sind wie folgt:

Prüfungslehrgang	06. – 10. Februar 2017	Albstadt
Grundlehrgang	27. – 31. März 2017	Albstadt
Methodik / Didaktik	31. März – 02. April 2017	Albstadt
Sicherheit WW	13. – 14. Mai 2017	Ulm
Sicherheit Touring	noch offen (2017)	Iznang
Praxis 1	24.– 25. Juni 2017	Bietigheim
Praxis 2 - Drachenboot Basic	06. – 07. Juni 2017	Ladenburg
Praxis 2 - Touring	25. – 27. August 2017	Iznang
Praxis 2 - SUP	16. – 17. September 2017	Bietigheim
Praxis 2 - Spielerisch Boot fahren	15. – 16. September 2017	Hüningen
Praxis 2 - WW	22. – 24. September 2017	AT / CH
Ökologie	21. – 22. Oktober 2017	Iznang
Prüfungslehrgang	Februar 2018	Albstadt

Praxis 3 - Canadier	29. – 30. April 2017	Tübingen
Praxis 3 - Sport mit Älteren	20. – 21. Mai 2017	LLZ Mannheim
Praxis 3 - WW soft	06. – 07. Juni 2017	Lienz

Diese und alle fehlenden Termine für die Aus- und Fortbildung im Freizeit- und Leistungssportbereich entnehmt Ihr bitte wieder unserer Homepage www.kanu-bw.de. Wir freuen uns, wenn diese Termine rege genutzt werden.

Gegen Ende eines jeden Jahres erreichen uns regelmäßig einige! last-minute Anfragen von Trainern (m/w) mit der Erkenntnis, dass die eigene Lizenz zum Jahresende ausläuft und „der KVBW ja so wenig Lehrgänge zur Lizenzverlängerung bietet – weshalb man gerne Kurse beim WLSB oder BSB besuchen mag“.

Über 14 Lehrgänge à 20 Plätze sollten ausreichen, um alle Lizenzen von Trainern (m/w) im KVBW zu verlängern. Wir denken, dass wir ein sehr interessantes und anspruchsvolles Angebot haben, weshalb wir nur in wenigen Ausnahmen davon abweichen. Bitte teilt dies Euren Trainern (m/w) mit. Wir bitten um Euer Verständnis. Danke.

Budgetierung Ausbildung Freizeitsport 2015 und 2016
Erstmalig seit der Fusion bekommen wir ab 2016 Lehrgangsmittel von allen 3 Sport-bünden (WLSB, BSB Nord und BSB Süd).
Für 2016 erreichen wir, sowohl in der Ausbildung Trainer C Freizeitsport als auch bei der Ausbildung zum Trainer C Leistungssport, aufgrund der Zuschüsse ein ausgeglichenes Ausbildungs-Budget. Ausgeglichen unter Berücksichtigung der TN-Gebühren sowie der Sportbund-Zuschüsse einerseits und der Lehrgangskosten auf anderen Seite.

Ausbildung für Wanderfahrer
Aufgrund von Anfragen und Wünschen planen wir für 2017 1-2 Sicherheitsschulungen (8 LE) für Wanderfahrer. Zudem sind die Ausbildungsmodule Trainer C Touring und Sicherheit Touring für Wanderfahrer offen und geeignet.

Ausrichtung der Aus- und Fortbildung im Freizeitsport
Auf der DKV Ressorttagung Ausbildung im Frühjahr 2015 wurde beschlossen und begonnen, die Rahmenrichtlinie Ausbildung zu überarbeiten. Dieses Thema wird weiterhin Zeit benötigen.
Themen der Überarbeitung sind neben der Aktualisierung die Einarbeitung der beschlossenen Differenzierung Trainer C nach Wildwasser, Touring und Großgewässer (Küste).

Aus- und Fortbildungen im Bereich SUP
Für 2017 wird Naish Europa das 5. Jahr in Folge DKV-Kooperationspartner sein und den DKV bei den geplanten SUP-Kursen unterstützen.
Seit Einführung der DKV Ausbildung zum DKV SUP Instructor haben in den vergangenen drei Jahren mittlerweile ca. 80 Teilnehmer die Ausbildung erfolgreich abschließen können.
Die Grundausbildung beinhaltet 2 Wochenenden (je 16 UE). Aufbaumodule Wildwasser und Meer (je 16 UE) werden ab 2016 angeboten.
Die Lizenz ist vier Jahre gültig und muss mittels eintägigen Kurs (8 UE) verlängert werden.

DKV-Angebot:
- SUP Multiplikatorenkurse (1-tägig, im Raum Stuttgart sowie in NRW)
- Ausbildung zum DKV SUP-Instructor (2 Wochendenen, im Raum Stuttgart sowie in NRW, Berlin, Ostsee und an weiteren Orten).

Die DKV Multiplikatorenkurse SUP stehen allen SUP-Begeisterten offen, können aber wie das KVBW Praxis-Modul SUP auch zur Lizenzverlängerung verwendet werden. Bei Fragen bitte – wie immer – bei mir melden.

Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017!

Matthias Pflüger
Vizepräsident Freizeitsport

Rückblick

Hinter uns liegt das Olympia-Jahr 2016 und zum ersten Mal seit vielen Jahren eine Olympiade ohne direkte Beteiligung von Sportlern/innen aus BW. Trotzdem lässt sich 2016 als ein recht ordentliches Jahr aus der Leistungssport-Sicht bezeichnen.

Neben den olympischen Disziplinen Slalom und Rennsport haben sich die Kanusportarten Wildwasserrennsport, Freestyle, Drachenboot und Polo etabliert und teilweise auch weiterentwickelt. International konnten dabei Freestyle und Drachenboot auf sich aufmerksam machen. Sprichwörtlich ruhig ist es nur beim übergreifenden Bereich Parakanu und das sowohl im leistungssportlichen wie auch oder gerade auch im freizeitsportlichen Anteil.

Auch wenn das absolute Highlight mit Olympia fehlte, konnte der Rennsport sich mit so vielen Sportler wie selten für internationale Einsätze qualifizieren. Da sind sicherlich etliche B-Mannschaftsteilnahmen dabei, die so vor 10 Jahren noch nicht angeboten wurden. Aber es zeigt auf, dass wir als BW'ler bei dem vom DKV angestrebten Ziel mit einer markanten Qualitätssteigerung der Arbeit im Nachwuchsbereich sehr gut mit dabei sind.

Das gilt auf einer etwas anderen Ebenen auch für den Slalom, der in diesem Jahr mit einer der höchsten deutschen Auszeichnungen für die Nachwuchsarbeit - dem Grünen Band - für den KC Elzwelle Waldkirch seine Würdigung fand. Die unter dem Dach des Leistungssportes angesiedelte Trainer-C-Ausbildung Kanu-Leistungssport hat steht kurz vor dem Abschluss ihres aktuellen Ausbildungszyklus und alle 19 Start-Teilnehmer sind noch fleißig „an Board". Die finanzielle Sicherstellung auch und vor allem über die gezielte Kooperation mit dem BSB ist hierbei mittlerweile auf einem guten Weg. Die Ausgestaltung der zeitlichen Möglichkeiten (vor dem Hintergrund: was bedeutet der Bildungsurlaub für Schüler/Studenten einerseits und Referenten andererseits ???) lässt allerdings in Zukunft sicherlich optimierende Wünsche noch offen.

Die parallel dazu notwendige Absicherung der Aus- durch die Fortbildungsseite hat weiterhin noch Aufholbedarf, die erzielten Rahmenbedingungen für die Lizenz-Verlängerungs-Möglichkeiten sollten dabei aber einen großen und transparenten Schritt nach vorne darstellen.

Die Absicherung der Betreuungsseite als einer der wichtigsten Faktoren bei der sportlichen Entwicklungen in den einzelnen Disziplinen ist durch die bewusste Mitgestaltung vom Leistungssport aus auf einem guten Weg.
Wir haben zusammen wieder ein gutes Jahr in der Bilanz des BW-Leistungssportes erreicht und ich sage ein herzliches Dankschön den Verantwortlichen in den Ressorts mit den Referenten und Beauftragten an der Spitze für ihre Arbeit!
Auf die Details und Erfolge sowie die DKV-Kader in den einzelnen Sportarten werden die Referenten/innen entsprechend eingehen.

Für das aktuelle Trainings- und Wettkampfjahr 2017 wurden die finanziellen Beantragungen bzw. Zuteilungen bereits vorgenommen und größtenteils im Einvernehmen abgestimmt. Ich erinnere daran, dass dabei vorgenommene Erhöhungen teilweise auf aktuellen Einmal-Effekten beruhen und gemäß Protokoll bei einer zukünftigen Notwendigkeit der Wiedervorlage bedürfen. Eine automatische Verlängerung für diese Vorgänge in den Folgejahre ist nicht vorgesehen.
Im internationalen Sport laufen derzeit viele Abklärungen – gerade bei dem Stichwort Olympia und die dortigen

Kanu-Disziplinen. Die derzeit teilweise ungeklärten Vorstellungen färben direkt nur bedingt auf die Struktur und Gestaltung von Wettkämpfen und vor allem Training im Rennsport und Slalom ab. Mittelfristig kann und wird das aber auf jeden Fall gegeben sein, da sich da doch bei Strecken und Disziplinen deutliche Änderungstendenzen abzeichnen. Hier gilt es inhaltlich zeitnah mit dabei zu sein und sogar das ein oder andere zu antizipieren.

Gleiches gilt mit der derzeitigen Fördersituation im deutschen Sport allgemein. Die großen beabsichtigten Reformen sind bisher weder noch vollständig beschlossen, geschweige denn schon realisiert. Und die Diskussionen führen dazu, dass derzeit eher mehr liegen bleibt als bisher. Der deutsche Kanusport kann froh sein, wenn er diese Übergangsituation, die sicherlich das ganze Jahr 2017 noch andauern wird, mit einem Nullsummen-„Spiel" übersteht und das ohne momentan zu wissen, was dann endgültig herauskommt.

Auch wenn der Erwerb des LLZ in Mannheim Ende 2015 durch die mehrheitlich von unserem Verband getragene gGmbH vollzogen wurden, so stehen mit der notwendigen grundsätzlichen Sanierung des Hauptgebäudes sowie auch schon die ersten Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Vervollständigung des Athletenpavillons große und arbeitsintensive Vorhaben an. Zumindest der finanzielle Part hierfür ist mittlerweile in sogenannten trockenen Tüchern und wir hoffen die Realisierungsarbeiten dazu größtenteils in 2017 abschließen zu können.
Dass sich bisher parallel auch doch etliches am LLZ außer nur sogenannten optischen Arbeiten getan hat, davon kann ein jeder sich selbst vor Ort überzeugen.

Herzlichen Dank dafür vor allem an Rolf Driehorst mit seinen diversen Teamfreunden für seinen unermüdlichen Einsatz dabei und vor Ort.

Vorblick auf 2017

Kanu-Slalom
Auf Grund der Tatsache, dass der Slalom nicht zu dem Bereich der „geförderten Sportarten" zählt und aus obig erwähnten Gründen (DOSB!) man eher froh sein muss, wenn sich derzeit nichts ändert, gilt weiterhin, über die bestehenden Individual-Förderungen vorhandene Talente abzusichern. Das Thema einer Verbreiterung der Basis inkl. der Reaktivierung von Vereinen muss dazu eine weitere Zielstellung bilden.

Kanurennsport
Die Bedeutung unseres LKV außerhalb von Baden-Württemberg – vor allem im süddeutschen Bereich – gilt es, nicht nur bei den Ergebnissen und Erfolgen zu sichern und weiter zu entwickeln. Die angestoßenen, notwendigen Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen am LLZ Mannheim sind möglichst in 2017 umzusetzen, um unseren Doppelstützpunkt Karlsruhe-Mannheim von der infrastrukturellen Seite her zu festigen.

Die möglichen personellen Bewegungsfreiheiten auch aufgrund der DKV-Unterstützung bei der Trainersituation müssen noch bewusster genutzt werden. Die Patenschaften unserer hauptamtlichen Trainer mit den weiteren BW-internen Standorten neben Mannheim und Karlsruhe bildet dabei ein konstruktives Vorgehen für deren weitergehende Stabilisierung und sollten entsprechend be- und gelebt werden.

Freestyle
Free und Freiheit sind nicht immer mit dem Stichwort einer stärkeren Strukturierung in Einklang zu bringen. Die weiteren Schritte auf diesem Gebiet müssen daher bewusst die Erhaltung der bestehenden herausragenden Erfolge und das sehr gute Schulungs- und Trainingsniveau mittel- und längerfristig absichern. Das Ziel, diese Sportdisziplin gemeinsam mit den anderen LKVs international noch weiter voranzubringen, ist hierbei sowohl von innen (BW) wie auch außen (DKV, international) gegeben.

Wildwasserrennsport
Das in 2015 und 2016 gegebene Signal mit einer Leitungssteigerung im Nachwuchs- und Spitzenbereich muss weiter verfolgt werden. Das Thema einer Verbreiterung der Basis inkl. der Reaktivierung von Vereinen bleibt dazu eine weitere Zielstellung bilden.

Kanu Polo
Die neubegonnen Basisarbeit nach den Umstrukturierungen innerhalb unseres Verbandes in den letzten beiden Jahren bedarf der Konsolidierung, um nicht nur Bestehendes zu bewahren, sondern auch Neues bzw. Zukunftsträchtiges in Angriff nehmen zu können.

Drachenboot
Diese Disziplin als Wettkampfsport mit nationalem und internationalem Anspruch in BW ist weiterhin recht erfolgreich unterwegs. Eine weitere Verbesserung und Entwicklung kann dabei nur eine eindeutige Positionierung nicht UNTER, sondern IM (!) DKV sein, und das sollte dabei bewusster vorangebracht werden. Denn bei der Masse und den Ergebnissen der BW-Sportler stellt eine stärkere Mit-Einbringung und Mitgestaltung unter dem Dach des DKV eigentlich eine logische Konsequenz dar.

Zum Abschluss: Einen herzlichen Dank an alle Sportlerinnen und Sportler, an alle Trainern, Betreuern und Offiziellen, die unseren Sport unterstützen und ermöglichen und mir so meine Arbeit (zumindest in den meisten Fällen :) erleichtern.

Karl Hauck
Vizepräsident Leistungssport

Die erste Verbandsfahrt des Jahres führte uns an die Donau. Nachdem der Kanuclub in Donauwörth seine ursprüngliche Zusage für diesen Termin zurückgezogen hatte, trafen wir uns am 5. Mai über das verlängerte Wochenende in Neuburg a. d. Donau auf dem Platz des dortigen Ruder- und Kanuclubs. Auf der Donau legten wir die Strecken Donauwörth – Neuburg, Vohburg – Kelheim und Neuburg – Ingolstadt zurück. Auch auf der Altmühl waren wir an einem Tag unterwegs.

Zur nächsten Fahrt trafen wir uns im Juli in Eberbach am Neckar. Leichter Schock bei meiner Ankunft, statt ca. 35 bis 40 Plätze zu reservieren, waren von der Chefin nur acht Einheiten vorgesehen. Aber wir kamen wie immer alle unter, etwas gedrängt zum Teil, trotzdem akzeptabel. Gepaddelt wurde am Samstag die Strecke Neckarelz bis Campingplatz, am Sonntag vom Campingplatz nach Neckargemünd. Einige, die der Annahme waren, wenn auf dem Neckar gepaddelt wird, dann ist auch Heidelberg dabei, waren nicht zu bremsen und fuhren auch bis Heidelberg.

Die Freundschaftsfahrt der vier Verbände Rheinhessen, Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg fand dieses Jahr in Ludwigshafen statt. Super Wetter und die Arbeit des gastgebenden Vereins, die Paddlergilde Ludwigshafen, ließen auch diese Veranstaltung erfolgreich enden. Zu Anfang waren nur ca. 40 Personen gemeldet, die sich im Laufe des Wochenendes auf über 100 erhöht hat, da viele nur an den Fahrten teilnahmen und nicht campierten.

Die letzte Verbandsfahrt fand in den Rheinauen um und bei Ettenheim statt! War der Freitag noch sonnig und die Fahrt auf dem Brunnwasser – letzter Termin in diesem Jahr – sehr stimmungsvoll, so regnete es am Samstag fast durchgehend. Da wir über das gesamte Wochenende, verlängert durch den 3. Oktober insgesamt 109 Teilnehmer waren, musste logischer Weise in Einzelgruppen gefahren werden. An Fahrten kamen dabei zustande: das Brunnwasser, Krummer Rhein und Ill in Straßburg incl. Schleusung, Taubergießen ab Leopoldskanal, der Ottenheimer Mühlbach, die Ill im Elsass ab Illhäusern und die Waldschlut ab Breisach. Seit Oktober gibt es eine neue Verordnung, bzw. Sperrung!! Die Elz ab Riegel stand auch auf dem Plan, als jedoch die erste Gruppe dort einsteigen wollte, konnte man trockenen Fußes die ganze Elz langlaufen. Irgend jemand hatte ein Wehr geschlossen und die Elz trocken gelegt!

Im letzten und vorletzten Jahr informierte ich über die Absicht, den Kanu-Wanderweg Basel-Rastatt zu installieren. Die Arbeit von Wolf Bresch liegt jetzt schon geraume Zeit, d. h. seit über einem Jahr bei den Regierungspräsidien KA und Freiburg. Keine neuen Erkenntnisse!

Die diesjährige Konferenz für Freizeitsport fand nun zum zweiten Mal in der neu organisierten Form der Ressorts statt. Tagungsort war Hamburg/ Bergedorf, wohin mich Norbert Meyer als Referent Umwelt- und Gewässer des Kanuverbandes begleitete. Zuerst tagten das Ressort Service und parallel das Ressort Umwelt und Gewässer; anschließend, am Sonntagmorgen bis 14.00 Uhr, die gesamte Freizeitkonferenz im alten System. Topthema war „Der Borsten-Kanu-Fisch-Pass“!

Letzte Veranstaltung war das Treffen der Wanderwarte des KVBW bei den Rheinbrüdern in Karlsruhe. Mit über 40 Teilnehmern wurde unter anderem das Fahrtenprogramm für 2017 vorgestellt und das Programm für 2018 entworfen.

Klaus Dähmlow
Vizepräsident für Kanuwandersport

Schülerspiele bei den Naturfreunden Karlsruhe

Mit 58 Kindern fanden die Kanuschülerspiele ungewohnt früh am Samstag, den 16. April in Karlsruhe statt. Die zehn Spiele auf Land und zu Wasser hielten die Kinder und Jugendlichen auf Trapp. Trotz des andauernden Regens hatten die Teilnehmer sichtlich Spaß. Im großen, gut eingeheizten Rheinbrüder-Gastraum gab es Spagetti zu Mittag. Die Gaststädte der Naturfreunde tischten hierfür ordentlich auf. Ein großes Dankeschön geht an die Ausrichter der Naturfreunde Karlsruhe.

Kanu, Fun und Aktion 2016

Auch 2016 fanden sich ca. 50 Jugendliche in Hüningen bzw. Schwörstadt ein, um das Wildwasser auf dem Kanal in Hüningen zu entdecken. Die zehn Betreuer, die auch im Team der Wildwasserwoche tätig sind, brachten den Jugendlichen spielerisch die nötigen Kenntnisse zur Befahrung des Wildwasser-Kanals bei. In den zehn nach Schwierigkeit eingeteilten 5er-Gruppen konnte jeder Teilnehmer individuell gefördert werden, wobei der Spaß nie zu kurz kam. Neu war dieses Jahr, dass wir eine eigene Wiese vor dem Schwörstädter Campinggelände hatten.

Jugendwettstreit in Elchesheim-Illingen

Der Jugendwettstreit musste 2016 leider abgesagt werden, da das Gelände des PC Illingen überschwemmt war.

Termine 2017

KVBW-Kanu-Schülerspiele	20. Mai 2017
Kanu, Fun und Aktion	1. – 2. Juli 2017
Kanu-Freestyle-Schnupperkurs	8. Juli 2017

Neue Veranstaltung

Ferienwoche am Wildwasserkanal in Hüningen (F) 12. – 20. August 2017

In den Sommerferien von Samstag, den 12.08.2017 bis Sonntag, den 20.08.2017 haben wir das Haus am Kanal in Hüningen gemietet. Es soll Jugendgruppen mit ihrem Betreuer ermöglichen, den Kanal zu nutzen. Das Haus kann für einzelne Nächte oder auch für die gesamte Zeit gebucht werden. Ansprechpartner ist Klaus Biebl (KV Esslingen).

WFA

Bronze Schüler	7
Silber Schüler	5
Gold Schüler	3
Bronze Jugend	4
Silber Jugend	1
Gold Jugend	1

Die drei Goldabzeichen-Gewinner, Marie Möller, Martin Groß und Markus Groß, werden zur Veranstaltung Kanu, Fun und Aktion 2017 eingeladen.

Simon Samenfink
Vizepräsident Jugend

Vorbemerkung

Der Referent Ausbildung Freizeitsport (FS) ist sowohl für Aus- als auch Fortbildung zuständig.
Zusammen mit dem zuständigen VP Freizeitsport und dem Ausbildungsteam wurde die Ausbildung im Zuge der Verbandsfusion 2012 neu aufgestellt.
Vor einem Jahr stellten wir unser Ausbildungshandbuch „Kursbuch Ausbildung“ vor. Darin wird festgehalten, wie wir unser Ausbildungswesen definieren und organisieren. Jede Version des Ausbildungshandbuches versteht sich als Momentaufnahme, die in Zweijahresschritten fortgeschrieben wird.

Der Ausbildungsbereich Freizeitsport ist ein sehr dynamisches und innovatives Ressort, denn wir versuchen, gleichermaßen neue Strömungen und den aktuellen, traditionellen Bedarf unter einen Hut zu bringen. Das Ausbildungsteam versteht sich als lernender Organismus, der ständig in Bewegung und auf der Suche nach nützlichen Innovationen ist.

Wir entwickelten in 2016 zu den verschiedensten Themen nachvollziehbare Standards und Normen, damit der Vorwurf der Begünstigung in Sachen Lizenzen und Zertifikaterstellungen / Bestätigungen keinen Nährboden findet – und damit trotzdem noch ein gewisser individueller Spielraum übrig bleibt, entsprechend unserer Leitidee
Prinzip 4E:

- ***Ermunterung***
- ***Ermutigung***
- ***Ermöglichung***
- ***Ertüchtigung***

Dabei entstand ein typisches Baden-Württembergisches Ausbildungsprofil, das den DKV-Rahmenrichtlinien zur Ausbildung nahesteht, ohne sich von ihnen bezüglich Neuerungen und Impulsen lähmen zu lassen.

Implementierung von Innovationen

Der Freizeitsport bietet die große Chance, dass man Traditionen auf den Prüfstand stellen, Trends testen und Innovationen ausprobieren kann. Dabei sehen wir für uns keine Beschränkung und halten ständig die Augen für Neuerungen in Sachen Methodik und Didaktik offen. Aufkommende sportliche Strömungen werden mit Interesse beobachtet. Wenn wir als Ausbildungsteam und die uns umgebende Kanuszene die Chance zur Etablierung vermuten, werden diese Trends als Pilotmodell mit einer Laufzeit von zwei Jahren in die Praxis-3-Ergänzungsschiene integriert. Danach wird evaluiert und beraten, ob es zu einer Fortsetzung des betreffenden Engagements kommt oder nicht. Bei großer Relevanz besteht die Chance zur Integration in die Wahlpflichtschiene Praxis 2, in der jeder werdende C-Trainer nach eigener Neigung Vertiefungsmodule belegt.

Rolle des Ausbildungsreferenten

Der Referent Ausbildung Freizeitsport wird immer werdende Trainerinnen und Trainer in bestimmten Lehrgangsmodulen unterrichten, aber in erster Linie organisiert und systematisiert er das Ausbildungsgeschehen in Verbindung mit dem Ausbildungsteam. Das Ganze geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium, vertreten durch den Vizepräsidenten Freizeitsport und Ausbildung.

Kommunikation und Informationsfluss sind wichtig. Alleingänge sind von Übel, und von daher finden sie nicht statt. In Entscheidungsfällen gilt immer das 4- oder 6-Augen-Prinzip.
Das Präsidium lässt sich vom Ausbildungsreferenten beraten und bezieht ihn in Sachfragen als Experten mit ein.

Kontakte zum Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Das MKJS sah sich in den letzten zwei Jahren gelegentlich veranlasst, Kontakt aufgrund von Sachfragen zum KVBW aufzunehmen. Derartige Anfragen landen fast immer beim Referenten Ausbildung.
Einmal ging es um die Randbedingungen für Kanufahrten mit Schülern, ein weiteres Mal um die Anfrage des Innenministeriums wegen zweier tödlicher Kanu-Unfälle. In allen Fällen konnten wir im persönlichen Gespräch mit der zuständigen Referentin sachkundige Antworten und Auskünfte geben. Der KVBW wird als kompetenter Partner akzeptiert, weitere und enge Zusammenarbeit ist das Ziel auf beiden Seiten.
In Bälde wird es ein gemeinsames Projekt geben: ein Faltblatt des Kultusministeriums zum Thema „Sicherheit an Wehren“ in Kooperation mit dem KVBW unter der intensiven Mitarbeit unseres Sicherheitsreferenten Stefan Bühler.

Lizenzverlängerung und Fortbildungen
Als weitere Servicetätigkeit wirkt der Referent Ausbildung bei der Verlängerung von Trainerlizenzen statt. Dafür unterstützt er die Lizenz- und Lehrgangsverwaltung, die zur Zeit von Sabine Nagel bewirtschaftet wird.
Auf den ersten Blick erscheint die Lizenzverwaltung als einfach strukturierte Tätigkeit, bei der sich eine bestimmte Routine herausgebildet hat:

1.) Der Ausweis wird zusammen mit einer Fortbildungsteilnahmebescheinigung an die Lizenzverwaltung geschickt.
2.) Die Verlängerung wird in den Ausweis eingetragen. Der Ausweis wird zurückgeschickt.
3.) Die drei Landessportbünde bekommen in regelmäßigem Turnus eine permanent fortgeschriebene Liste zugeschickt und tragen die Verlängerung dort in ihr System ein, das von den Vereinen eingesehen werden kann.
4.) Die Lizenzdaten werden in unser eigenes System Phoenix eingetragen und können von den Verbandsverantwortlichen eingesehen werden.
Die beschriebene Vorgehensweise wäre sehr zeitsparend (pro Lizenz maximal 30 Minuten), wenn nicht immer wieder Ungenauigkeiten der Vergangenheit den Vorgang extrem verzögern würden.

Beispiele:
a) Langjährige Lizenzträger sind nicht in unserem System erfasst und müssen erst noch angelegt werden. Dabei müssen die Lizenzlaufzeiten nachvollzogen werden, und das ist, wie sich weiter unten zeigen wird, nicht einfach.
b) Es werden Ausweise vorgelegt, bei denen Verlängerungslücken klaffen, weil die Verantwortlichen vor Jahren die Verlängerungseinträge versäumt haben. Diese Lücken müssen, wenn sie tatsächlich bestehen, erst mit aktuellen Fortbildungen aufgefüllt werden, bevor die Lizenz in die Zukunft hinein verlängert werden kann. Es schließt sich ein zeitraubender Mailverkehr an, der manchmal konflikthaft ist.
c) Fortbildungen, die nicht die Struktur unserer Vorgaben aufweisen, müssen recherchiert werden. Dabei sind leider oftmals nicht einmal die Lizenzinhaber darüber informiert, wie, wann und bei wem sie ihre Fortbildung unternommen haben. Es schließt sich ein mühsames Detektivspiel an, bei dem mit vielen in Frage kommenden Personen kommuniziert werden muss. Der Referent Ausbildung muss dann mit dem Vizepräsidenten Freizeit und Ausbildung abwägen, ob die Lizenz so verlängert werden kann oder nicht.

d) Lizenzinhaber wünschen manchmal einen Spartenwechsel (Lizenzumschreibung). Auch hierfür muss mit allen beteiligten Ressortchefs (Vizepräsidenten) und Beauftragten kommuniziert werden, die ihrerseits Rückfragen in alle Richtungen stellen. Dabei steht immer die Frage im Raum, ob eine zusätzliche Fortbildung oder Teilausbildung erforderlich ist.

Es besteht die Hoffnung, dass in vier Jahren diese Unstimmigkeiten geglättet sind, sodass die Lizenzen ordentlich vermerkt, verlängert und weitergemeldet sind.
Zwischen dem Wettkampf- und dem Freizeitsport bestanden große Unterschiede bezüglich der Lizenzverlängerung. Nun wurde eine Vereinbarung getroffen, was als Fortbildung zu akzeptieren ist:

Maßnahme	***Vorherige Zustimmung: zuständiger Referent Ausbildung und zuständiger Vizepräsident Ausbildung und Sparten-Vizepräsident***	***Bestätigung /Testat zur Vorlage Lizenzverwaltung KVBW support@kanu-bw.de***	***Anmerkung / Bedingung***
offizielle Fortbildungs-Lehrgänge im KV BW	nein	Teilnahmebestätigung	-
Fortbildungs-Lehrgänge des DKV	nein	Teilnahmebestätigung inkl. Programm sowie die Auflistung der LE	-
Fortbildungslehrgänge anderer LKVe	ja	Teilnahmebestätigung inkl. Programm sowie die Auflistung der LE	mindestens 8 Wochen zuvor angefragt und freigegeben
Fortbildungs-Maßnahmen der Sportbünde bzw. anderer Fachverbände und Bildungsträger	ja	Teilnahmebestätigung inkl. Programm sowie die Auflistung der LE	mindestens 8 Wochen zuvor angefragt und freigegeben
Angeleitetes Praktikum bei übergeordneten Trainings-Maßnahmen (LKV/DKV), 50 % Ausbildungsanteil mit Lehrgespräch	ja	Teilnahmebestätigung inkl. Programm sowie die Auflistung der LE	mindestens 8 Wochen zuvor angefragt und freigegeben

Mitarbeit auf Bundesebene
Der KV BW arbeitet zurzeit auf Bundesebene an den Ausbildungsrahmenrichtlinien im Bereich der Diversifikation mit. Die DKV-RRL war bisher vorwiegend in Richtung auf wildwasserorientierte Trainerausbildung orientiert. Damit sich die Vielfalt des Kanusports auch hier abbilden kann, wird es nötig sein, weitere Freizeitsportbereiche in die C-Traineraus-bildung zu integrieren.

Die Praxis-2-Schiene (Wahlpflichtbereich der Trainer-C-Ausbildung) ließ die angestrebte Vielfalt in unserem Bundesland längst zur Realität werden. Persönliche Schwerpunkte fließen als Element der Individualisierung in die grundständige Trainer-C-Ausbildung ein: Methodik der Wildwasserschulung, Methodik der Touringschulung, Methodik des Spielbootschulung, Methodik der SUP-Schulung, Methodik im Drachenboot.

Nur langsam setzt sich im Bundesverband die Erkenntnis durch, dass im Freizeitsport ein entsprechender Disziplinvermerk auf der Trainerlizenz als kontraproduktiv und potenziell schädlich zu unterbleiben hat. In letzter Sekunde wurde der Baden-Württembergische Warnruf zur Kenntnis genommen, dass ein Freizeitsport-Übungsleiter/Trainer C vom Grundsatz her ein Multitalent/Allrounder ist, der nicht durch einen Eintrag in seiner Lizenz auf nur einen Teilbereich eingeschränkt werden darf – im schlimmsten Falle mit juristischen Folgen.

Hier wird auch in Zukunft Wachsamkeit gegenüber den Gremien und Beschlüssen des DKV erforderlich sein, weil Disziplinvermerke (Touring oder Wildwasser oder Küste) vordergründig verlockend sind. Unsere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Übungsleiter sehr umsichtig und verantwortungsbewusst in ihren Aktionen vorgehen, weil sie wissen, wo ihre Stärken liegen und wo nicht. Deswegen verwehren wir uns gegen eine Reglementierung im Trainerpass.
Durch die engen und sehr entgegenkommenden Kontakte zum Bildungsbereich (MKJS und RP Stuttgart) des Landes Baden-Württemberg und zu den Sportbünden sieht sich der KV BW in der Lage, für den DKV Anteile der B-Traineraus-bildung zu organisieren, durchzuführen und mit qualifiziertem Lehrpersonal auszustatten.
Dieses Qualifizierungsangebot wurde dem DKV unterbreitet, verbunden mit weiteren Zukunftsideen, die sowohl den KV BW als auch den DKV qualitativ weiterentwickeln werden.

Nachfrage von Ausbildungsmaßnahmen
Wir sind froh darüber, dass auch 2016 ein Trainer-C-Lehrgang Freizeitsport starten konnte. Wir wollen aber nicht verkennen, dass die Nachfrage von 14 Ausbildungsteilnehmer/innen bei 115 Vereinen und Kanuabteilungen im KV BW steigerungsfähig ist. Ein großer Mitarbeiterstab von 23 Ausbildern wartet gut vorbereitet auf seinen Einsatz. Nicht stattfindende Lehrgänge zur Aus- und Fortbildung sorgen auf allen Seiten für Frustration, deswegen sollte diese Situation nicht eintreten.
Das Ausbildungsteam hat ein attraktives Gesamtpaket geschnürt, das Übungsleiter, Fahrtenleiter und Trainer C optimal für ihren Einsatz an der Vereinsbasis ausstattet.

Wir stellen fest, dass die zukunftsfähigen und evident aktiven Vereine unseres Verbandes rechtzeitig Ausschau nach geeigneten Mitgliedern halten und regelmäßig Personen in die Ausbildung schicken, die ihren persönlichen Horizont erweitern und neu erworbenes Wissen und Können zum Nutzen ihres Kanuclubs einsetzen wollen. Mehr als einmal erhielten wir die Bestätigung, dass besonders die neu ausgebildeten Trainerinnen und Trainer frischen Wind in ihren Verein brachten, der nicht selten zu erfreulichem Mitgliederzuwachs führte.

In der Vergangenheit waren es vor allem jüngere Personen, die Übungsleiter /Trainer C werden wollten. Wir betonen aber, dass alle Altersklassen bei uns gut aufgehoben, und dass auch Sportkameradinnen und -kameraden jenseits der Familien-, Karriere- und Hausbauphase herzlich willkommen sind. Der Referent Ausbildung steht für Fragen zur Verfügung und hilft auf Wunsch bei der Konstruktion eines individuell angepassten Ausbildungsganges.

Neuerungsbeschlüsse im Jahr 2016
Im Jahr 2016 wurde beschlossen, dass drei neue Ausbildungsangebote (Module) unsere KV BW-Bildungslandschaft bereichern sollen:

1.) Kanusport - Fitness, Spaß und Naturerlebnis bis ins Alter (Bestandteil des WLSB- Trainerprogrammes „Sport mit Älteren"). 2017, Praxis 3.
Der WLSB bildet Trainer für die sportliche Seniorenarbeit aus. Hierbei beteiligen wir uns mit einem praxisorientierten Angebot.

2.) Kanuarbeit mit Kindern und Jugendlichen („Kids-Modul"). 2016, Praxis 3.
Das „Kids-Modul" fand im Herbst 2016 Anklang bei 14 Trainern und weiteren Interessierten – eine erfreuliche Situation, weil sich üblicherweise neue Lehrgänge immer erst über einen längeren Zeitraum etablieren müssen und am Anfang sogar in der Gefahr der Unterbelegung stehen.

3.) Methodik und Didaktik im Drachenboot. 2017, Praxis 2.
Aktive Vertreter der Drachenbootszene kamen auf den Ausbildungsreferenten zu mit der Bitte, ein Drachenbootangebot in den Freizeitsportbereich zu integrieren. Gedacht wurde an das „Stormy Water Basic"-Programm.

Es erfolgten eine ausführliche persönliche Besprechung mit besagten Vertretern, Gespräche mit den Referenten Drachenboot und Leistungssport, Beratungen innerhalb des Ausbildungsteams und zeitlich extrem aufwändige Recherchen, ob und wieso es vertretbar wäre, diesen Inhalt aus dem Bereich Leistungssport herauszunehmen.

Ergebnis: Zustimmung von allen Seiten, Methodik und Didaktik „Drachenboot" wird versuchsweise in den Wahlpflichtbereich Praxis 2 eingebaut, weil die freizeitorientierte Drachenbootszene wächst.
Evaluation nach zwei Jahren. Bis dahin besteht Bestandsschutz.

Wolfgang Nagel
Referent Ausbildung Freizeitsport

Für die deutschen Rennkanuten war das Jahr 2016 mit dem hervorragenden Abschneiden bei den **Olympischen Spielen in Rio de Janeiro** sehr gelungen. Leider konnte sich jedoch kein Sportler aus Baden-Württemberg für die direkte Teilnahme qualifizierten. Max Lemke (WMS Mannheim-Sandhofen) fungierte als Ersatzmann und auch andere Athleten verfehlten dieses Ziel denkbar knapp. Sowohl für Verena Hantl als auch Sabine Volz (beide Rheinbrüder Karlsruhe) lief die nationale Qualifikation äußert unglücklich.

So konnten sich beide trotz errungenen Siegen in einzelnen der mehreren Qualifikationsrennen letztlich nicht für die Nationalmannschaft qualifizieren. Auch die mehrmalige Weltmeisterin und Olympiasiegerin Carolin Leonhardt (WMS Mannheim-Sandhofen) musste auf der ersten der beiden Qualifikationsregatten verletzungsbedingt aufgeben und hat infolgedessen ihre höchst erfolgreiche, aktive Laufbahn beendet.

Auf den **Junioren- und U23 Weltmeisterschaften im Minsk** hingegen konnten unsere aktiven Sportler jedoch einige beachtliche Erfolge erringen, die auf eine positive Entwicklung in den kommenden Jahren hoffen lassen. Max Lemke siegte im K2 über 200m mit seinem Potsdamer Partner Felix König. Zudem errang er im K1 über dieselbe Strecke einen ausgezeichneten 5. Platz. Auch Felix Landes (WMS Mannheim-Sandhofen) paddelte zu Silber im K2 über 1000m und einem 4. Platz im K4 über 1000m.

In der Juniorenklasse gewannen Katinka Hofmann und Kim Riedle (beide Rheinbrüder Karlsruhe) den Vizemeistertitel im K4 über 500m. Mit im Team der Herren Junioren waren auch die beiden BW-Sportler Jan Bechthold (Rheinbrüder Karlsruhe) und Dominik Greguric (WMS Mannheim Sandhofen) die beherzte Rennen zeigten, letztlich jedoch nicht mit einer Medaille belohnt wurden.

Für die **Europameisterschaften der Junioren und U23 in Plovdiv** konnten sich auch hoffnungsvolle Talente aus Baden-Württemberg qualifizieren und spitzen Platzierungen einfahren. Carola Schmidt und Sarah Brüßler (beide Rheinbrüder Karlsruhe) gelangen der Sieg im K2 der Damen über 1000m und der 2. Platz im K4 über 500m. Neuzugang Felix Frank (Rheinbrüder Karlsruhe) konnte nach einer längeren Wettkampfpause direkt die Bronzemedaille im K4 über 500m erringen.

Für das deutsche Auswahlteam der Junioren paddelten Casandra Johnson (WMS Mannheim-Sandhofen) zu Silber im K2 über 1000m und Moritz Aldag (Rheinbrüder Karlsruhe) auf den dritten Platz im K4 über 500m. Mit Yannik Pflugfelder (TSG Heilbronn), Greta Köszeghy (Union Böckingen) und Sophie Speck (Rheinbrüder Karlsruhe) waren drei weitere Sportler aus BW in der deutschen B-Mannschaft international in den Finalrennen stark vertreten.

Der Canadierfahrerin Cathrin Dürr (Rheinbrüder Karlsruhe) gelang 2016 ihr erster **Weltcup-Sieg** außerdem sicherte sie sich den Europameistertitel im Kanu-Marathon im C1. Auch auf der Studentenweltmeisterschaft war der KV-BW durch die Sportler Isabel Friedt, Sarah Brüßler, Felix Frank (alle Rheinbrüder Karlsruhe) und Yannik Pflugfelder (TSG Heilbronn) vertreten. Die beiden Damen sicherten sich dabei den Vizeweltmeistertitel.

Auf den **nationalen Meisterschaften in Brandenburg** an der Havel konnte der Nachwuchs auftrumpfen und sich den Lohn der harten Trainingsarbeit einfahren. Insbesondere bei den männlichen Schüler A im Kajak zeigt der KV-BW einmal mehr die hervorragende Nachwuchsarbeit die hier geleistet wird. Hier gingen alle Mannschaftsboottitel nach

Baden- Württemberg. Auch bei den weiblichen Schülern im Kajak konnten einige Medaillen errungen werden. Seit vielen Jahren gelang es auch wieder bei den männlichen Schülern im Canadier aufs Treppchen zu paddeln. Auch in den anderen Altersklassen gingen Titel und vordere Platzierungen an Sportler aus unserem Landesverband. Einzig in der Altersklasse männlichen Jugend, mit der traditionell größten Leistungsdichte, konnte keine Medaille errungen werden.

Das emotionale Highlight der Meisterschaft war zweifelsohne die gewonnen Bronzemedaille von Said Fazloula im K1 über 1000m. Der Kanute flüchtete Ende 2015 aus seinem Heimatland Iran. Er trainiert mit und startet seit diesem Jahr für die Rheinbrüder Karlsruhe. Mit einem fantastischen Rennen und dem letztlich dritten Rang hinter seinem sportlichen Vorbild, dem Olympiasieger Max Hoff konnte er sich für seine harte Trainingsarbeit belohnen.
Zugleich zeigt der Erfolg einmal mehr die gesellschaftliche Bedeutung des Sports, hier am Beispiel einer gelungenen Integration ins Mannschafts- und Vereinsleben und auch darüber hinaus.

Neben den vielen emotionalen Erfolgen gab es auch traurige Momente. 2016 verstarb nach schwerer Krankheit unser Charly, Gerd Riffel. Wir werden Dich in bester Erinnerung behalten!

Für das vergangene Sportjahr danke ich allen Sportlern, Trainern und Helfern für das erfolgreiche Wirken und die tolle Zusammenarbeit und wünsche eine gute Vorbereitung, sowie ein gelungenes Sportjahr 2017.

Christoph Baum
Referent Rennsport

Im vergangenen Jahr 2016 war auf vielen Ebenen für das Team Kanuslalom etwas geboten:

Personelle Verstärkung für das Team Kanuslalom Baden-Württemberg

Sven Erschig vom KCE Waldkirch wurde als Kampfrichterobmann Kanuslalom ernannt und vertritt künftig unsere Interessen gegenüber dem DKV. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ausbildung zum Trainer C Leistungssport Kanuslalom

Für den Ausbildungszyklus 2016/2017 waren Christine Richter und Frank Schweikert hauptverantwortlich für den Kanuslalom-Teil der Trainer C Ausbildung zuständig. Ein umfangreiches Lehrgangswochenende mit 6-Stufentest und Laktatdiagnose, Kraftausdauer- und Leistungstests sowie disziplinspezifische Ziele und Methoden im Techniktraining und Analysevorgänge zu Grundschlag und Technik wurde erfolgreich mit den Trainer C Aspiranten durchgeführt. Als Ausbildungsort diente das Landesleistungszentrum Waldkirch. Hier finden aktuell Bauarbeiten statt, die es künftig ermöglichen werden, eine verbesserte Infrastruktur zu nutzen.

Sportliche Erfolge für das Team Kanuslalom Baden-Württemberg

Während man beim Team Kanuslalom in den vergangenen Jahren auch mit internationalen Erfolgen glänzen konnte, so waren in der Saison 2016 erstmals seit langem nur nationale Erfolge zu verbuchen.

Deutsche Meisterschaften der Leistungsklasse in Hohenlimburg

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	4	Herren Kajak Einer
Ole Unseld	UKF Ulm	16	Herren Kajak Einer
Janosch Unseld	UKF Ulm	34	Herren Kajak Einer
Schweikert – Unseld – Unseld	Team KVBW	2	Team Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Jugend/Junioren Markkleeberg

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	17	Damen Kajak Einer (Jgd)
Jeanette Geschwill	WSC Ketsch	22	Damen Kajak Einer (Jgd)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	4	Herren Kajak Einer (Jgd)
Milan Strübich	KCE Waldkirch	11	Herren Kajak Einer (Jgd)
Lukas Rosenfeld	KCE Waldkirch	49	Herren Kajak Einer (Jgd)
Janosch Unseld	UK Ulm	7	Herren Kajak Einer (Jun)
Bretzinger – Unseld – Strübich	Team KVBW	5	Team Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Schüler in Neheim-Hüsten

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	1	Damen Kajak Einer
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	8	Damen Canadier Einer
Lukas Rosenfeld	KCE Waldkirch	8	Herren Kajak Einer
Florian Gunter	WSC Ketsch	14	Herren Kajak Einer
Felix Ronneberger	KCE Waldkirch	25	Herren Kajak Einer
Luis Erschig – Ronneberger – Rosenfeld	Team KVBW	6	Team Herren Kajak Einer

Die Deutschland-Cup Serie im Leistungsklasse und Nachwuchsbereich (U18) war ebenfalls erfolgreich für den KVBW. Nach insgesamt fünf Wettkämpfen im Wildwasser ergaben sich für die Sportler des KVBW folgende Gesamtwertungen:

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Janosch Unseld	UKF Ulm	6	Herren Kajak Einer (U18)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	7	Herren Kajak Einer (U18)
Milan Strübich	KCE Waldkirch	22	Herren Kajak Einer (U18)
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	2	Herren Kajak Einer
Ole Unseld	UKF Ulm	23	Herren Kajak Einer

Bei den süddeutschen Meisterschaften in Bad Kreuznach auf der Nahe erzielte das Team Kanuslalom Baden-Württemberg 39 Platzierungen. Ergiebig und sehr erfreulich war die Titelausbeute.
Platz 1: Paul Bretzinger (Jgd K1), Anne Mia Eglin (Sch A C1), Dennis Viesel - Moritz Hottong (Herren C2), Christine Richter (Sen A K1)
Platz 2: Milan Strübich - Paul Bretzinger (Jgd C2), Tanja Seidler (Jun K1), Frank Schweikert (Sen C K1)
Platz 3: Florian Gunter - Jeanette Geschwill (Jgd mixed C2), Lukas Rosenfeld - Felix Ronneberger - Luis Erschig (Team Sch K1)

Die **Baden-Württembergischen Meistertitel** werden durch Wertungen der Wettkämpfe in Waldkirch, Bad Kreuznach (süddeutsche Meisterschaften) und Ulm ermittelt. Mit insgesamt 36 Sportlern, die es in den Einzeldisziplinen in die Wertung schafften, und zwölf Teams bei den Mannschaftsläufen, waren die Wettkämpfe auch im Jahr 2016 wieder gut besucht. So ist es doch ein toller Ansporn, wenn man als junger Nachwuchssportler auf der gleichen Strecke paddelt, wie die großen Spitzenfahrer. Favorit in den Medaillenrängen war traditionell der KCE Waldkirch, Heimatverein von Landestrainer Frank Schweikert.

Der Kanuslalom wie auch viele andere Sportarten spüren deutlich das nachlassende Interesse an Sportarten, die nichts mit dem Fußball zu tun haben. So rückt die allgemeine Sportförderung politisch gesehen in den Hintergrund und nicht nur die Kanuvereine blicken mit Sorge in die sportliche Entwicklung von Kindern und Heranwachsenden. Dies wird zu einer Herausforderung werden, der wir uns im Sinne der sportlichen Vielfalt stellen müssen. Uns allen wünsche ich daher weiterhin vor allem viel Spaß am Sport, den wir dann auch gerne mit Freude weiter vermitteln.

Sportlich bleibt es in der neuen Saison 2017 spannend: Hoffnungsträger sind unsere **Bundeskaderathleten** Ole Unseld (CP), Janosch Unseld (DC) und Paul Bretzinger (DC) sowie die junge **Nachwuchskanutin** Anne Mia Eglin. Ich wünsche allen Sportlern viel Erfolg im neuen Paddeljahr!

Tine Richter
Referentin Kanuslalom

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Kanufreestylern vom Team Baden-Württemberg.
Da es in ganz Baden-Württemberg keine geeignete Trainingsstelle gibt, mussten zu den 25 Trainingseinheiten oft sehr weite Strecken gefahren werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung durch den Verband, aber auch bei all den Eltern, die viele Tausende von Kilometern gefahren sind.

Dank dieser Trainingseinheiten war der KVBW der erfolgreichste Verband in Deutschland in diesem Jahr, und konnte viele nationale und internationale Podestplätze erreichen.
Der KVBW hatte auch von allen Landesverbänden die meisten Starter bei einer Deutschen Meisterschaft gemeldet, unter ihnen auch der jüngste, aber auch der älteste Teilnehmer.

Ansonsten waren die Teamfahrer an verschiedenen Wettkämpfen in neun Ländern am Start. Saisonhöhepunkte waren sicherlich die Teilnahme an den Europameisterschaften.Die drei deutschen Podest-Platzierungen wurden von Mitgliedern der Trainingsgruppe erkämpft.

Die Freestyle-Sportler von morgen wurden in diversen Sichtungsveranstaltungen gesucht, die sowohl bei den Vereinen vor Ort als auch bei speziellen Sichtungslehrgängen stattfand.
Höhepunkt war sicherlich auch der Nachwuchswettkampf in diesem Frühjahr, bei welchem Jugendliche ihr Können unter Beweis stellen konnten.
Dank Klaus Biebl, dem Stellvertreter des KVBW-Jugendwart, entsteht gerade wieder ein Team mit neuen Jugendlichen. Jugendliche (ab 12 Jahren), die mehr erleben möchten, sind gerne zum Schnuppern eingeladen! Fragen und Info an Hewokanu1@web.de

Auch im kommenden Jahr haben die Vereine wieder die Möglichkeit, einen kostenlosen Trainingsabend mit Teammitgliedern in ihrem Hallenbad mit dem Landestrainer Kanufreestyle zu buchen. Das Training dauert ca. 90 Minuten und ist für alle diejenigen geeignet, die ein wenig mehr möchten.
Interessierte bitte eine kurze Mail an Hewokanu1@web.de

Selbstverständlich werden auch im kommenden Jahr diverse Sichtungsveranstaltung stattfinden. Für die Vereinstrainer wird ein Lehrgang „Spielerisch Bootfahren“ angeboten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, ein Freestyle-Schnupper-Training zu besuchen.
Sportliche Höhepunkte werden, neben den Läufen zur DM, die Euro-Cup-Serie sowie die WM in Argentinien sein, auf deren Qualifikation sich einige BW-Fahrer berechtigte Hoffnungen machen dürfen.

Für das nächste Jahr suchen die Freestyler noch einen Sponsor, der unter anderem bei der Beschaffung von Teamkleidung behilflich sein könnte.

Die neuen Termine sind ab Mitte Februar 2017 auf der HP vom KVBW einzusehen.
Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die den Freestylesport unterstützt haben!!!!!

Helmut Wolff
Referent Freestyle

Nationale Veranstaltungen

Das Rolf Weinmann Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim, wird zum 36. Mal vom KVB Rheinsheim durchgeführt. Zum einen als Nachwuchsregattaund zum anderen als Landesmeisterschaften für den WW- Rennsport in Baden-Württemberg.

Im Wildwasserrennsport national sind derzeit der WSV Mannheim Sandhofen und der KVB Rheinsheim aktiv und erfolgreich. Aber auch beim SV Esslingen, dem WSC Rheintreue Rheinsheim und den Rheinbrüdern Karlsruhe geht's voran.

Erfolgreiche Verbandsgeschichte geht weiter

mit Cara Rossu, weibliche Schüler A im Einer Kajak Platz drei, und Lisa Weishäupl bei der weiblichen Jugend ebenfalls Platz drei bei den Deutschen Sprint Meisterschaften in Sömmerda. Beide Sportler starten für den Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e.V.

Lehrgänge:

06.05. – 08.05.2016	WW-Kanal Markkleeberg
15.04. – 17.04.2016	Vorbereitung DM Sprint in Sömmerda
08.07. – 10.07.2016	Vorbereitung DM Classic in Kössen
07.08. – 10.08.2016	Vorbereitung DM Classic in Kössen
24.09.2016	WW- Lehrgang Hünningen

Jury Einsätze: Fulda und Augsburg

Wettkampf Ergebnisse

Fulda / Classic

22. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
11 .Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
6. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Fulda / Sprint

7. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
10. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
6. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft Ilz / Sprint

2. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft Ilz / Classic

4. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
14. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Erft

6. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft Sömmerda

3. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
12. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Thorsten Kronenerg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Wolfgang Kennel	KI	Masters C	SV Mannh. Sandhofen

Deutsche Meisterschaft Kössen

7. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
29. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
7. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
9. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
4. Platz	E. Schwager, L. Weishäupl, C. Rossu	KI	Mannschaft Jugend w.	KVB Rheinsheim

München / Sprint

5. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
6. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

München / Classic

3. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
6. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser-Meisterschaft Classic - Irrel

2. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Landesmeisterschaften Rolf Weinmann Gedächtnisrennen Rhein / Rheinsheim

2. Platz	Nikolas Horn	KI	Jugend m.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Max Freiseis	KI	Junioren m.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Marcus Halder	KI	Herren	WSVS Mannheim
3. Platz	Aron Graf	KI	Herren	KVB Rheinsheim
2. Platz	Florian Spät	KI	Herren	SV Esslingen
1. Platz	Annika Seider	KI	Junioren w.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Tim Armbruster	KI	Schüler m. A	WSCR Rheinsheim
3. Platz	Andre Seider	KI	Masters B	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Wolfgang Kennel	KI	Masters C	WSVS Mannheim
1. Platz	Hans Günther	KI	Masters D	SV Esslingen
1. Platz	Marion Jäger	KI	Masters C	SV Esslingen
1. Platz	Bernhard Kronenberg	CI	Herren	KVB Rheinsheim
1. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Jugend m.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Kai Freiseis	KI	Jugend m.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
2. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
3. Platz	Chaira Riviezzo	KI	Schüler w. A	WSCR Rheinsheim

1. Platz	B. Kowalczyk, A. Graf, T. Kronenberg	KI Man.	Herren	KVB Rheinsheim
2. Platz	C. Späth, F. Späth, H. Günther	KI. Man.	Herren	SV Esslingen
3. Platz	Will, Halder, Kennel	KI. Man.	Herren	WSVS Mannheim
1. Platz	L. Weishäupl, E. Schwager, C.Rossu	KI. Man.	Jugend w.	KVB Rheinsheim

Termine 2017:

- 37. Rolf Weinmann Gedächtnisrennen: 07/08.10.2017
- Doping-Prävensionsschulung: 15.01.2017

Oskar Kowalczyk
Referent Wildwasserrennsport

Drachenboot in Baden-Württemberg

Auch in der vergangenen Saison 2016 waren die Drachenbootsportler in unserem Verband wieder sehr aktiv.
Es fanden Events in Heidelberg, Ladenburg, Ulm, Mannheim-Rheinau und Stuttgart sowie der zweite Mannheimer Indoorcup statt – und sicher gab es auch noch den ein oder anderen Wettbewerb auf Vereinsebene, der uns verborgen blieb ….

Alle Wettkämpfe erfreuen sich weiterhin reger Teilnahme und Beliebtheit in allen Altersklassen.

Die dritten **Baden-Württembergischen Meisterschaften** fanden 2016 in Heilbronn/ Böckingen statt: im Rahmen des dortigen Drachenboot-Cups starteten sieben Mixed-Teams und paddelten um den Sieg, den sich die „Zeppelinos“ aus Friedrichshafen sicher konnten.

Erstmals konnte in Baden-Württemberg ein **Steuerleute-Kurs** durchgeführt werden: In Stuttgart trafen sich im Mai 25 Interessierte, die ihr Wissen in Theorie und Praxis vertiefen konnten. Da das Interesse an diesem Lehrgang so groß war, wird es auch in 2017 einen solchen Kurs geben, der dann in Ladenburg stattfinden wird.

Bei den **Deutschen Meisterschaften** in Berlin startete das Team der Ladenburger Römerdragons erstmals in der Breitensportklasse des DKV und konnte durch interessante Rennen auf sich aufmerksam machen. In den verschiedenen Leistungs- und Altersklassen kämpften die Teams der Neckardrachen aus Heilbronn sowie der Thunder Dragons der Hochrheinpaddler aus Bad Säckingen (beide starten als DDV-Teams) und konnten sich zahlreiche Titel und Treppchenplätze erpaddeln.

Zu den **Nationen-Weltmeisterschaften des ICF** in Moskau entsendete der DKV ein 90-Kopf starkes Team, das in den verschiedenen Leistungs- und Bootsklassen in die Rennen ging. Mit dabei waren 46 Sportler aus Baden-Württemberg, die zu den insgesamt sehr zufriedenstellenden acht Siegen, 21 Vize-Weltmeistertiteln und 11 Bronzerängen des Deutschen Teams einen beachtlichen Teil beigetragen haben!

Zu diesen Erfolgen gratulieren wir herzlichst und freuen uns auf eine weitere Saison mit vielen tollen Aktivitäten und Wettkämpfen!

Referent Drachenboot
Jens Baßler und Heike Hildenbrand

Behindertensport in Baden-Württemberg

In der vergangenen Saison 2016 haben sich unsere Aktivitäten auf den Bereich der geistig- und mehrfach behinderten Sportler und Special Olympics konzentriert.
So wurde Ende Mai ein Workshop für die Steuerleute der C4-Rennen bei den Special Olympics National Games bei der Kanu-Gesellschaft in Stuttgart durchgeführt.

Special Olympics National Games
Die Teilnehmer aus Baden-Württemberg waren bei den Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland vom 6. bis 10. Juni 2016 in Hannover wieder sehr erfolgreich.
Seit der offizielle Einführung des Kanusport bei den National Games im Jahr 2008 in Karlsruhe nehmen die Lebenshilfe HWW Heidenheim und der TREFFPUNKT der Caritas Stuttgart regelmäßig teil. Neu hinzu gekommen ist 2016 das Team der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten.
Alle 3 Teams waren überaus erfolgreich und haben zahlreiche Gold-, Silber- und Bronzemedaillen mit nach Hause gebracht.

Esslinger Regatta & Special Olympics
Der Besuch der Esslinger Regatta 2016 musste wegen der zeitlichen Nähe zu den National Games leider ausfallen. Beim Esslinger Canadier Cup, der voraussichtlich am 16. Juli 2017 ausgetragen wird, werden wir aber wieder mit einem starken Team vertreten sein.

Eberhard Wahl
Referent Behindertensport und Integration

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2016 lag wieder in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für NATURA 2000-Gebiete, um behördenverbindliche Vorgaben oder Empfehlungen für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden. Aus einer großen Zahl von beabsichtigten Planvorhaben galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen.

Schon bei den Informationsveranstaltungen können wir „Flagge zu zeigen“, unsere Interessen artikulieren und mögliche Konflikte mit Naturschutzbelangen oder anderen Interessengruppen aufspüren. In den Beiratssitzungen ging es dann um die Mitgestaltung von Inhalt und Text der Managementpläne für die öffentliche Auslegung.

Ein paar Themen konnten wir erfolgreich abschließen, andere bleiben auf der Tagesordnung.

Von den in 2016 bearbeiteten Managementplänen waren folgende Kanugewässer betroffen:

Ablach
Alb (zum Hochrhein)
Donau (Gr. Heuberg; bei Immenstadt; Riedlingen – Munderkingen und Riedlingen – Sigmaringen)
Bodensee (Überlinger See)
Erf
Enz (bei Enzklösterle und bei Höfen)
Groschenwasser
Jagst
Kocher
Lauchert
Nagold (bei Nagold)
Murg
Pfinz
Rench
Rems (unterhalb Waiblingen)
Rhein (mit Seitengewässern Rastatt – Karlsruhe)
Schutter
Tauber
Unditz
Waldschlut
Wehra
Wutach

Der wegen Kiesbaggerei gefährdete Fortbestand des Kanugeländes des PC Illingen am **Goldkanal** wird nach Eingaben des KVBW und des Sportbundes im Regionalplan von den Behörden zugesichert.

Zur Gartenschau 2019 im **Rems**tal soll eine Kanustrecke mit Ein- und Aussetzstellen an den Wehren eingerichtet werden. Mit dem Veranstalter kooperieren wir dazu und beraten ihn aus Kanutensicht wasserbaulich. Die Gemeinde

Remshalden konnte leider trotz intensivem Einsatz unsererseits bisher nicht für das Projekt gewonnen werden. Wir werden weiterhin alle Chancen nutzen.

Die Umtragestelle am Schöpfwerk am **Philippsburger Altrhein** konnte zu unserer Zufriedenheit gestaltet werden.

Zu unserer großen Überraschung erließ die Stadt Breisach im Sommer eine neue Rechtsverordnung zum Kanubetrieb auf **Waldschlut** und **Möhlin**. Gegen die Kontingentierung mit kostenpflichtiger Genehmigung haben wir mit vereinten Kräften sofort protestiert und eine Ausnahmeregelung für DKV-Kanuten erreicht. Wir müssen unsere Fahrten lediglich an- oder nachmelden.

Mehrfach wurde die Frage nach der richtigen Beschilderung an Wehren und Wasserkraftanlagen an uns herangetragen, da Unsicherheit über Haftungsfragen bestand. Der DKV hat dazu beratend Stellung genommen.

Der Aufbau eines flächendeckenden Expertennetzwerkes für das Thema „Umwelt und Gewässer“ im KVBW zur Professionalisierung unsere Arbeit verläuft weiterhin sehr zögerlich. Auch der Versuch, die Kreisfachwarte intensiver einzubinden, war leider nicht erfolgreich.

Die hier in Kürze dokumentierte Bilanz wäre ohne den Einsatz engagierter Mitstreiter inhaltsärmer ausgefallen. Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere vor Eingriffen zu schützen oder bei Konflikten konstruktive Lösungsvorschläge einzuspielen.

Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit tatkräftigem Wirken vor Ort unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auch zukünftig auf intensive Zusammenarbeit.

Norbert Meyer
Referent Umwelt und Gewässer

Öffentlichkeitsarbeit

Flyer „Todesfalle Wehre“

Aufgrund von Unfällen an Wehren u. a. auch mit Todesfolgen wurden die Referenten Sicherheit und Ausbildung in das Kultusministerium in Stuttgart eingeladen. Ziel des KVBW war es, einerseits die Ausbildung unserer Übungsleiter in Bezug auf Sicherheit klar darzustellen, und andererseits die Unfälle im Einzelnen zu bewerten. Dies ist zur vollen Zufriedenheit des Kultusministeriums erfolgt. Besonders hilfreich waren in dieser Hinsicht die Veröffentlichungen von Sicherheitsschulungen auf der Verbands- und der Vereins-Web-Seiten, insbesondere das Sicherheitsseminar in Mannheim sowie die Hinweise auf die angebotenen Sicherheitsschulungen im Bereich des Referats Ausbildung. In der Diskussion konnten auch Unzulänglichkeiten der Beschilderung von Gefahrenstellen und der Aus- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Um besonders nicht organisierte Freizeitpaddler bzgl. der Gefahren an Wehren aufzuklären, wurde beschlossen, einen Flyer „Todesfalle Wehre“ zu erstellen. Der Entwurf wurde im Oktober im Kultusministerium vorgestellt. Die Veröffentlichung über das Kultusministerium ist für März 2017 geplant. Für den Flyer wird noch nach geeignetem Bildmaterial gesucht.

Neue Präsentation des Bereichs „Sicherheit“ auf der KVBW-Homepage

Auf der Homepage des KVBW wird das Thema Sicherheit in Zukunft durch einen eigenen „Reiter“ mehr im Vordergrund stehen und Informationen leichter zugänglich sein. Die entsprechenden Programmierungen der Webseite sind vorgenommen. Die Inhalte werden laufend weiter ergänzt.

Allgemeine Sicherheitsthemen

Eingehende Gefahrenmeldungen z. B. Baumverhaue an der Schussen und fehlende Ausstiege an Solschwellen des Oberen Neckars wurden an die zuständigen Gewässerdirektionen weitergegeben. Die akuten Gefahren wurden von den Gewässerdirektionen entfernt, die Entbuschungen an den Ausstiegsstellen an den Solschwellen Neckar bei km 284,5 und 284,3 stehen noch aus. Hier möchte ich mich bei den Paddelfreunden Tübingen für die Informationen zu der Situation am Neckar bedanken.

Solltet Ihr bei Euren Touren auf problematische oder unklare Beschilderungen, fehlende Ausstieg- oder Wiedereinstiegstellen oder Gefahrstellen stoßen, gebt mir bitte Bescheid, damit ich das entsprechend weiterleiten kann. Bei eigenem Kontakt mit den Gewässerdirektionen wäre eine Info an mich hilfreich.

Warnhinweis:

Aufgrund des Eschensterbens* kann es auch ohne Sturm zu Hindernissen durch querliegende Bäume kommen! Erhöhte Vorsicht ist vor allem auf Kleinflüssen geboten.

**durch eine erst seit einigen Jahren auftretende Pilzinfektion an den Wurzeln können geschwächte Bäume trotz teilweise noch grünem Laub plötzlich umstürzen.*

Gefahrstellen können auch auf der Plattform www.4paddlers.com unter „Gefahrenstellen“ eingetragen, kommentiert und gesucht werden.

Ausbildung

Unterstützung des Ausbildungsteams bei der Durchführung und Planung von Sicherheitskursen.

Der Versuch, die Neuauflage des Buchs „Kajak und Kanadier im Wildwasser, F. Ferrero“ zu erreichen und dieses

als Ausbildungshandbuch auszugeben, ist trotz intensivem Kontakt zum Verlag aus wirtschaftlichen Gründen leider gescheitert.

Ausblick 2017

- Bearbeitung allgemeiner Sicherheitsthemen.
- Teilnahme am Sicherheitssymposium 18. – 19.02.17 in Heidelberg als Referent.
- Veröffentlichung Flyer „Todesfalle Wehre“ in Zusammenarbeit mit dem Referenten Ausbildung und dem Kultusministerium Baden-Württemberg.
- Erstellung eines Konzepts über die Vereinheitlichung der Beschilderung von Gefahrenstellen. Hier bitte ich um Mithilfe aus den Vereinen, mich mit entsprechenden Information und Bildmaterial von ihren Hausbächen oder sonstigen Ausfahrten zu unterstützen.
- Mitarbeit in der Ausbildung.
- Teilnahme Ressort-Tagung Sicherheit, Duisburg im Oktober 2017

Stefan Bühler
Referent Sicherheit

Beauftragter Schulsport

Auch dieses Jahr waren die Fortbildungen für Lehrer/innen, ReferendarInnen und SportstudentInnen auf Baggerseen und Altrheinarmen in Kooperation mit Vereinen zahlreich besucht und konnten erfolgreich durchgeführt werden. Erwähnenswert ist, dass es sich bei den Fortbildungen herausgestellt hat, dass an Schulen zunehmend Projekte und Kajak-AGs angeboten werden.
Ziel dieser Fortbildungen war und ist es, Möglichkeiten des Kanufahrens in der Schule aufzuzeigen und dabei die Möglichkeit der Kooperation mit Vereinen zu stärken. Inhaltlich wurden in den Fortbildungen Fragen der Organisation, der Planung von Klassenfahrten und Projekten geklärt, sowie Aspekte der Sicherheit und Haftung erörtert. Da bereits von einigen Teilnehmern Projekte und AGs mit Schülern, auch in Kooperation mit Vereinen durchgeführt wurden, entstand hier ein reger Informationsaustausch.
Neben dem Theorieteil war in den Kursen ein umfangreicher praktischer Teil eingebaut, bei dem die TeilnehmerInnen Grundlagen der Kanadier- und Kajaktechnik, des Kanupolos sowie der Gewässerkunde kennenlernen konnten.
Zudem konnten dort zum ersten Mal EPPs der Grundstufe ausgestellt werden.

Ein interessanter Ansatz, den es sich lohnt weiterzuverfolgen, ist die Integration des Kanufahrens in den Unterricht wie z. B. am Enztalgymnasium in Bad Wildbad. Dort können z. B. Oberstufenschüler im Rahmen einer Kajak-AG sich Stunden für ihr Unterrichtskontingent anrechnen lassen und als Abschluss eine Prüfung für den EPP machen.
Erwähnenswert und vorbildlich ist auch die Kajak -AG der Ravensburger Gymnasien. Hier sollte man sich die sehr schöne Homepage mal anschauen.

Peter Deutsch
Beauftragter Schulsport

Wanderfahrer-Wettbewerb 2016

Die Vorarbeiten für die Bearbeitung des Wanderfahrerwettbewerbes im Verband und diese Auswertung wurden diesmal mit wenig Nachlauf zu den geplanten Terminen abgeschlossen, d. h. es gab (erstmals in meiner Tätigkeit als „Verbandsauswerter“) keine Spätmelder unter den Vereinen. Dafür und die hohe Qualität der Meldungen möchte ich alle beteiligten Sportsfreunden ausdrücklich danken.

Eine kleine Herausforderung stellt aber nach wie vor die Betreuung der „WFA-Einzelkämpfer“ dar, deren Vereine sich nicht am Wettbewerb beteiligen (wollen). Diese Sportsfreunde reichen ihre Fahrtenbücher frühzeitig im Verein ein, die Meldung an die nächsthöhere WFA-Ebene erfolgt leider meist spät oder erst auf Nachfrage.

Die Datenschutzerklärungen der Papier-FB-ler bringen uns ein unerwartetes neues Problem, nachdem wir im Vorjahr dieses Thema als gut etabliert beurteilt hatten. Die Erklärung wird im neuen, aktuellen Fahrtenbuch (Vordruck in den aktuellen Büchern) nicht unterschrieben und auch nicht als Kopie der bisherigen Erklärung (bei Nutzung älterer FB-Ausgaben) eingelegt. Daher ich möchte hiermit nochmals daran erinnern, dass die Datenschutzerklärung primär dem Datenschutz des Paddlers dient und dem Wanderwart / FB-Auswerter die heutzutage alltägliche EDV-Erfassung erlaubt. Ohne Datenschutzerklärung im aktuellen Fahrtenbuch ist keine km-Bestätigung / WFA-Teilnahme mehr möglich (siehe aktuelle Wanderfahrtenordnung).

Über das eFB wurden 260 (221 in 2015) FB aus 21 (18) Vereinen eingereicht. Mit diesem Anstieg der eFB-Nutzung könnte man zufrieden sein, wenn uns das „kurz vor knapp“ Update Ende September 2016 nicht mit einer stark überarbeiteten Auswertungs-Oberfläche ausgebremst hätte. Dazu kam noch die Einschränkung (Korrektur aus Sicht des eFB-Teams), WFA-Anträge für Papier-FB-ler auf Silber, Gold und Goldsonderstufen nicht mehr im eFB zuzulassen. Somit mussten die eFB-Wanderwarte zu Beginn der WFA-Auswertung vieles (schnell) neu lernen, das sich gegenüber unserer letzten eFB-Schulung im Februar 2016 und dem gewohnten Umgang geändert hatte. Mindestens drei Vereine konnten somit leider ihre WFA-Auswertung nicht im geplanten Umfang mit dem eFB machen.

Mit der Nutzung des elektronischen Fahrtenbuches wird der Einzelpaddler direkter in den Wanderfahrerwettbewerb „eingebunden“ und kann sich in seinen Kommentaren zum Antrag auch an die WFA-Auswerter wenden. Hier eine meiner Antworten (inklusive Schreibfehler), die ich anführe, weil hier die grundlegende Frage „warum für die FB-Bestätigung am Wettbewerb beteiligen“ gestellt wurde:

„... wenn man innerhalb bestehender Instutituionen etwas will, z.B. die Bestätigung seiner Paddelkilometer, muß man sich dafür an die Regeln halten („am Wettbewerb teilnehmen“). Das ist kein Zweifel an Deiner Fähigkeit die Fahrtenschreibung zu meistern. LG „von was weiß ich wem“ ...“

Hier nun die Statistik zur diesjährigen Auswertung des Wanderfahrerwettbewerbes durch Reinhard Ewers zum Rohde und mich (in Klammern die Zahlen von 2015) :

- Es wurden 798 (793) FB, darunter 96 (95) von Schülern und Jugendlichen, eingereicht.
- 189 (200) erwachsene Paddler haben die WFA-Bedingungen erfüllt. Dazu kommen 19 (17) WFA-Erfüller der Kanujugend.

Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb

- Die Zahl der Bronze-Ersterwerber bewegt sich mit 24 (25) weiter auf dem Niveau der Vorjahre.
- Daneben konnten wir 8 (7) silberne WFA-Abzeichen vergeben.
- Dazu kommen 6 (11) Gold-, 19 (16) Goldsonderstufen- und 2 (3) Globusanträge, die alle vom DKV bestätigt wurden.

Die „Ersterwerber“ (siehe Tabelle im Heft) beglückwünschen wir zu ihren WFA-Erfolgen herzlich. Die Verleihung der WFA-Gold- und Globus-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 18. März 2017 in Faurndau.

Die zweite gemeinsame WFA-Vereinswertung der badischen und württembergischen Vereine (Details in Tabelle zum Bericht) ergibt ein Plus von ca. 32.000 Vereinskilometer auf mehr als eine **halbe Million Kilometer.**

Den ersten Platz belegt wiederum der KC Marbach mit deutlichem Vorsprung vor drei ähnlich starken „Verfolgern“.

Ich wünsche uns allen ein ausgefülltes Paddeljahr 2017, das nach den WFA-Regeln am 1. Oktober 2016 begann.

Ralf Weinert
Beauftragter für Wanderfahrerwettbewerb

Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport

Einsatz als Kampfrichter 2016:

Jury 2 bei den Süddeutschen Meisterschaften in Tittling: 02. – 03.04.2016
Jury 2 bei den Baden Württembergischen Meisterschaften in Rheinsheim: 08.10.2016
Teilnahme an der Fachwartetagung in Wiesbaden: 08. – 09.10.2016

Ahmet Bayraktar
Beauftragter Kampfrichter WW-Rennsport

Kanu-Verband Baden-Württemberg
WFA-Vereinswettbewerb 2016

Rang	Verein	Ver-eins-km	Fahrtenbücher				Mit-glieder 2016	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	Kanu-Club Marbach	34.967	64	8	20	2	128	**7.318**
2	Kehler Paddlergilde	24.443	29	1	11		123	**4.646**
3	Kanu-Club Konstanz	61.239	20		9		806	**4.597**
4	Kanu-Club Wertheim	24.800	35	9	16	2	182	**4.540**
5	Sportvereinigung 1845 Esslingen	20.116	33	5	8		129	**3.881**
6	Kanu-Club Rheinau	16.093	9		2		67	**3.310**
7	Kanusportring Südwest	12.867	25		10		116	**2.893**
8	TSV Laiz 1919	10.020	18	10	5	4	78	**2.874**
9	Kanuclub Singen	25.340	12	1	4		308	**2.854**
10	Wassersportverein Brühl 1933	19.126	14		11		228	**2.841**
11	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922	12.668	14		4		74	**2.801**
12	Kanu-Club Mannheim	14.232	40	12	5	4	206	**2.734**
13	WSC Rheintreue Rheinsheim	17.563	2		2		154	**2.475**
14	WSV Friedrichshafen-Fischbach	5.801	23		2		27	**2.382**
15	Rastatter Kanu-Club 1925	15.742	12		9		220	**2.375**
16	KC Elzwelle Waldkirch	19.061					196	**2.308**
17	Stuttgarter Kajak-Club	10.816	28		4		127	**2.192**
18	TSV Friedrichshafen-Fischbach 1914	7.020	12	2	4		63	**1.910**
19	Kanu-Gesellschaft Neckarau	11.744	24		4		200	**1.891**
20	Kanu-Gesellschaft Stuttgart	12.747	26		7		292	**1.873**
21	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	13.579	14		7		411	**1.601**
22	Freiburger Faltboot-Fahrer	12.863	6		1		272	**1.472**
23	Naturfreunde OG Karlsruhe	6.746	8	4	3	2	127	**1.433**
24	Kanugesellschaft Karlsruhe	4.846					25	**1.337**
25	Ski- und Kanu-Club Philippsburg	8.746	5	2	3	1	203	**1.319**
26	WSV Heidelberg-West 1926	6.050	2	1	1	1	74	**1.278**
27	Paddelclub Illingen 1957	10.193	40	5	1		481	**1.276**
28	Neckarsulmer Sportunion	5.057	10	1	4	1	123	**1.190**
29	Schwarzwaldverein Sindelfingen	4.513	23		1		118	**1.070**
30	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall	4.112	14	5		1	94	**1.042**
31	Wassersportfreunde Eggenstein	1.827	3		3		19	**1.025**
32	Rheinbrüder Karlsruhe	6.890	16	3	5		395	**987**
33	VfL Munderkingen	2.526	12	2	2		57	**938**
34	Kanu Club Au am Rhein	2.905					21	**860**
35	Ulmer Paddler	5.589	30		2		423	**836**
36	Wasser-Sport-Club Ketsch	4.664	11	1	3		209	**834**
37	WSV Mannheim-Feudenheim	3.663	4		1		71	**811**
38	Kanu-Club Ettenheim 1983	2.762	7		3		104	**727**
39	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz	2.776	12	22			220	**714**
40	Faltbootclub Heidenheim	2.179	19	1	1		113	**691**
41	Karlsruher Turnverein 1846	1.961	3		2		62	**587**
42	Volkstüml. Wassersport Mannheim	1.666					17	**536**
43	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen	3.389	4		3		402	**453**
44	Turngemeinde Biberach 1847	839	4				19	**382**
45	Paddelfreunde im SV 03 Tübingen	2.690	2		1		275	**348**
46	Kanu-Club Bietigheim	2.430	2		2		369	**322**
47	Kanuclub Maxau Karlsruhe	1.274	1	1	1	1	143	**312**
48	Kanu-Club Radolfzell	1.895	2		1		331	**245**
49	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg	724	4				113	**170**
50	Kanu-Sport-Club MA-Neckarau	770	1		1		208	**150**
51	Paddelfreunde Hohenlohe	371	2				57	**113**
52	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom"	803	1				198	**109**
		507.703	**702**	**96**	**189**	**19**	**9.478**	**87.865**

Auszeichnungen im Wanderfahrer-Wettbewerb 2016

GLOBUS

	Name	Auszeichnung	km 2016	Verein
1	Radivojevic, Marija	Globus (40.694 km)	2.213	Kanu-Gesellschaft Stuttgart
2	Radivojevic, Zoltan	Globus (45.956 km)	2.213	Kanu-Gesellschaft Stuttgart

GOLD SONDERSTUFEN

1	Hackert, Wilma	Gold 45 (5.277 km)	1.814	Kanusportring Südwest.
2	Kunz, Heinz	Gold 35 (4.491 km)	694	Kehler Paddlergilde
3	Filsinger, Werner	Gold 25 (3.728 km)	858	Wassersportverein Brühl 1933
4	Nicke, Karin	Gold 25 (7.992 km)	1.628	Kanu Club Wertheim
5	Wahl, Eberhard	Gold 25 (3.831 km)	623	Kanu-Gesellschaft Stuttgart
6	Eberhard, Ursula	Gold 20 (3.132 km)	569	Kanusportring Südwest.
7	Dähmlow, Klaus	Gold 20 (5.851 km)	1.528	Ski- und Kanu-Club Philippsburg
8	Brauch, Gabriele	Gold 15 (5.368 km)	1.004	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922
9	Hammer, Erika	Gold 15 (3.026 km)	664	Kanu-Club Rheinau
10	Huck, Roland	Gold 15 (11.871 km)	2.119	Kehler Paddlergilde
11	Reckmann, Renate	Gold 15 (5.486 km)	690	Kanusportring Südwest.
12	Winterer, Bernhold	Gold 15 (5.812 km)	574	Kanu Club Ettenheim 1983
13	Andres, Dorothee	Gold 10 (7.177 km)	1.091	Kanu Club Wertheim
14	Günther, Hans	Gold 10 (4.976 km)	954	Sportvereinigung 1845 Esslingen, Kanuabteilung
15	Hochstadt, Dieter	Gold 10 (6.811 km)	2.091	WSC Rheintreue Rheinsheim
16	Kallis, Heidrun	Gold 05 (5.924 km)	1.284	Kanu-Club Marbach
17	Lübke, Cornelia	Gold 05 (4.882 km)	947	Kanusportring Südwest.
18	Mußer, Gisela	Gold 05 (5.049 km)	1.044	Kanu-Club Mannheim
19	Schröder, Angelika	Gold 05 (7.080 km)	1.511	Kanu-Club Marbach

GOLD – ERSTERWERB (= Gold 0)

1	Möller, Britta	Gold (6.519 km)	248	Neckarsulmer Sportunion, Abteilung Kanu
2	Schrauth, Volker	Gold (9.228 km)	1.174	Kanu-Gesellschaft Neckarau
3	Weber, Kurt	Gold (9.152 km)	2.258	Wassersportverein Brühl 1933
4	Weigl, Constanze	Gold (6.529 km)	773	Stuttgarter Kajak-Club
5	Wießner, Monika	Gold (8.674 km)	418	Kanu Club Wertheim
6	Wörner, Mechthild	Gold (7.064 km)	412	Kanu Club Wertheim

SILBER

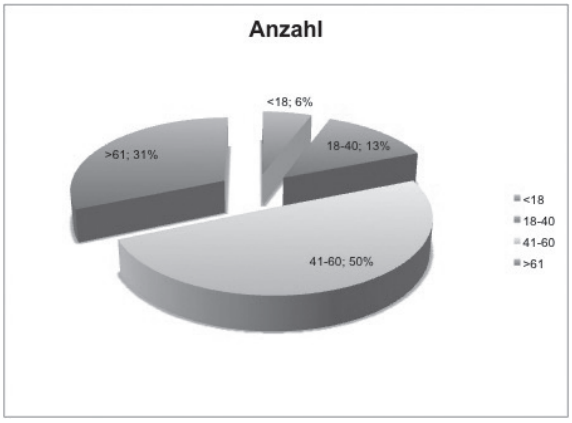
1	Bauer, Frieda	Silber (5.336 km)	491	Kanu Club Wertheim
2	Buff, Konrad	Silber (7.774 km)	1.484	Kanu-Club Singen
3	de Kleer, Henno	Silber (4.728 km)	1.082	Kanu-Club Marbach
4	Grupp, Claudia	Silber (3.208 km)	568	Kanu-Club Bietigheim
5	Kempt, Alexander	Silber (6.166 km)	2.765	Kanu-Club Marbach
6	Podraza, Peter	Silber (5.091 km)	1.204	Kanu Club Wertheim
7	Schneider, Jürgen	Silber (4.012 km)	927	Kanu-Club Konstanz
8	Waldmann, Stefan	Silber (4.377 km)	736	Kehler Paddlergilde

BRONZE – ERSTERWERB

1	Burgart, Cathie	Bronze 1	1.099	Kehler Paddlergilde
2	de Kleer, Marijke	Bronze 1	522	Kanu-Club Marbach
3	Eichner, Melina	Bronze 1	606	Rastatter Kanu-Club 1925
4	Federmann, Thomas	Bronze 1	1.115	Ski-Club Karlsruhe , Abt. Kanu/Wassersport
5	Fink, Volker	Bronze 1	1.040	Kanu-Club Rheinau
6	Franzke, Steffen	Bronze 1	731	Naturfreunde OG Karlsruhe Fachgruppe Kanu
7	Ganther, Beate	Bronze 1	651	Rastatter Kanu-Club 1925
8	Görtling, Thorsten	Bronze 1	603	Wassersportfreunde Eggenstein
9	Jacobs, Michael	Bronze 1	813	TSV Fischbach , Abtl. Kanu
10	Kästle, Andreas	Bronze 1	664	TSV Laiz 1919
11	Klaner, Johannes	Bronze 1	851	TSV Fischbach , Abtl. Kanu
12	Klink, Peter	Bronze 1	1.575	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
13	Künzel, Karin	Bronze 1	571	Kanu-Club Marbach
14	Raff, Manfred	Bronze 1	601	TSV Laiz 1919
15	Ruch, Martin	Bronze 1	767	Kehler Paddlergilde
16	Rupp, Steffen	Bronze 1	637	TSV Fischbach , Abtl. Kanu
17	Samenfink, Simon	Bronze 1	609	Rheinbrüder Karlsruhe
18	Schäfer, Gertrud	Bronze 1	558	Naturfreunde OG Karlsruhe Fachgruppe Kanu
19	Schmidberger, Sabine	Bronze 1	1.552	TSV Fischbach , Abtl. Kanu
20	Seeger, Sibille	Bronze 1	565	Wassersportverein Brühl 1933
21	Seifert, Katja	Bronze 1	592	Kanu-Club Singen
22	Volk, Alfred	Bronze 1	1.106	Naturfreunde OG Karlsruhe Fachgruppe Kanu
23	Wiggering, Renate	Bronze 1	978	Karlsruher Turnverein 1846 e. V.
24	Wittmann, Brigitte	Bronze 1	542	Paddelclub Illingen 1957

Beauftragte Einzelpaddler

Aus dem Bereich der Einzelmitglieder gibt es auch für 2016 wenig zu berichten, zumal ich es aus familiären und terminlichen Gründen nicht geschafft habe, eine gemeinsame Veranstaltung auf die Füße zu stellen ...
Womit ich aber mittlerweile dienen kann, sind ein paar statistische Zahlen, aus denen hervorgeht, dass die Einzelmitgliedschaft im DKV auch weiterhin interessant ist:



Wir haben im KV BW derzeit (01.01.2017) nach 42 Aus- und 38 Eintritten 409 Einzelmitglieder, wobei 304 männlich und 105 weiblich sind. Offenbar ist das „organisierte“ Paddeln immer noch eine Männerdomäne ...

Die Altersstruktur zeigt, dass exakt die Hälfte der Einzelmitglieder zwischen 41 und 60 Jahre alt ist, wobei unser ältestes Mitglied 90 Jahre und das derzeit jüngste gerade mal vier Jahre alt ist.

Wie auch im vergangenen Jahr möchte ich mich wieder recht herzlich bei den Personen bedanken, die mir in den vergangenen Monaten mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, allen voran Petra Hassler-Mattes von der Geschäftsstelle und Bertold Keller als „helfende Hand“ bei meinem Kampf mit dem Vereinsverwaltungsprogramm!

Birgit Kellner-Schick
Beauftragte für Einzelpaddler

Beauftragter Kanumobil

Das Kanumobil war 2016 insgesamt neun Mal im Einsatz. Zwei Mal wurde es fremdvermietet (Freie Walldorfschule Engelberg, Ev. Christusgemeinde Böhl-Iggelheim), und zwei Mal wurde es an Vereine des KV BW ausgeliehen. Damit konnten auf der Einnahmenseite 816,- € verbucht werden.

Beim Verwalterverein Volkstümlicher Wassersport Mannheim wurden die Boote ein Mal zur Freizeitgestaltung des Schwimmernachwuchses und vier Mal anlässlich einer Sport und Freizeit-Kampagne für Schüler mit der Stadt Mannheim verwendet.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausleihbedingungen/Verträge für das Kanumobil aktualisiert wurden. Insbesondere muss zum Ziehen des Kanumobiles der/die Fahrzeuglenker/in mindestens im Besitz der Führerscheinklasse BE sein.

Peter Karg
Beauftragter Kanumobil

„Talentsichtung und Talentförderung im Kanurennsport“

Die gemeinsame Talentsichtung und Talentförderung im Kanurennsport wird seit über 15 Jahren systematisch durchgeführt. Über festgelegte Sichtungsveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften, D-Kader Test) erfolgt eine Sichtung und die Erfassung unserer Talente in den Schülerklassen. Leider fielen im Berichtsjahr davon zwei Veranstaltungen aus, da durch ungünstige Terminierungen (Esslingen) die Vereine nicht teilnehmen konnten oder eine Regatta (Schüler-Regatta Mannheim) sogar ausfiel.

Im Jahre 2016 wurden 95 Sportler in den Altersklassen 10 – 14 Jahren erfasst. Dies bedeutet einen über 20%-igen Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren! Betroffen davon sind leider alle Vereine. Diese Delle ist ein dringendes Signal an die Vereine, die Nachwuchsfindung wieder verstärkt anzugehen.

Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen. Für das Jahr 2016 konnten folgenden sechs Vereinen eine bzw. zwei Fördergruppen zugewiesen werden:
Mannheim-Sandhofen I+II, Rheinbrüder Karlsruhe I+II, Neckarsulmer Sport-Union, WSC Heidelberg, TSG Heilbronn und WSV Schwörstadt.
Union Böckingen und der Kanusport Wehr erreichten die Kriterien nicht, verblieben aber in der Grundförderung.

Ungeachtet der geringeren Gesamtzahl der Schüler, erzielten die jungen Sportler und Sportlerinnen das beste Ergebnis seit der gemeinsamen Talentförderung der ehemaligen Kanuverbände Baden und Württemberg:
Nach 31 erkämpften Medaillen bei den Süddeutschen Meisterschaften schlugen die Jungs und Mädchen bei den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg nochmals zu:

11 x Edelmetall, davon 6 x Gold !!

Erfolgreichste Sportler waren dabei Jakob Timmel (WSC Heidelberg) und Ferdi Dittmer (Rheinbrüder Karlsruhe) mit jeweils fünf Goldmedaillen. Erwähnenswert sind dabei sicher auch die beiden Medaillen im C1 von Tim Bechtold (Rheinbrüder Karlsruhe). Erst 2014 begannen unsere Vereine mit der Ausbildung im Canadierbereich.

Ein Dank ist an alle Betreuer, Trainer und Übungsleiter auszusprechen, die in den rennsporttreibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

Volker Jung
Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber:	**Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.**		
Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Satz:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66 geschaeftsstelle@kanu-bw.de
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de